

Schulbericht 2023/2024



Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel

Seite

Vorwort

3

A Einleitung

Aufbau und Zuständigkeiten des Schulsystems	4 - 5
Schulsysteme der einzelnen Bundesländer	6 - 10
Schulen in Niedersachsen	10 - 11
Schulrechtsreformen in Niedersachsen	12 - 16
Aufgaben der kommunalen Schulträger	17 - 19

B. Schulen in der Stadt Wolfenbüttel - Sachstand und Ausblick

I. Entwicklung der Schülerzahlen

1.	Schülerzahlen	20
2.	Gesamtübersicht / Veränderung nach Schulformen	21
3.	Schulanfängerinnen und Schulanfänger	22 - 24
3a.	Stadt Wolfenbüttel	22
3b.	Landkreis Wolfenbüttel	23
3c.	Stadt Salzgitter	24
4.	Einschulungen	25
5.	Übergang an weiterführende Schulen	26 - 27
6.	Digitales Lernen	28 - 30
7.	Auswärtige Schülerinnen und Schüler	31
8.	Ausländische Schülerinnen und Schüler	32 - 34
9.	Kinder aus Flüchtlingsfamilien	35 - 36
9a.	Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine	37
10.	Inklusion	38-39
11.	Klassenraumbelegung Klassenfrequenzen	40

II. Grundschulen

Schulkindergarten	41
Verlässliche Grundschule	41
GS Fömmelse	42 - 43
GS Groß Stöckheim	44 - 45
GS Halchter	46 - 47
GS Salzdahlum	48 - 49
GS Karlstraße	50 - 51
GS Harztorwall	52 - 53
GS Am Geitelplatz	54 - 55
GS Wilhelm-Busch	56 - 57
GS Wilhelm-Raabe	58 - 59

III. Hauptschulen

HS Erich Kästner	60
	61 - 62

IV.	Realschulen	63 - 64
	RS Leibniz	65 - 66
V.	Gymnasien	67
	Große Schule	68 - 71
	Theodor-Heuss-Gymnasium	72 - 75
	Gymnasium im Schloss	76 - 79
VI.	Weitere öffentliche Schulen im Stadtgebiet	80
	Gesamtschule Wallstraße	81 - 83
	Henriette-Breymann-Gesamtschule	84 - 86
	Schule am Teichgarten	87
	Peter-Räuber-Schule	88 - 89
VII.	Auslastung der Wolfenbütteler Schulsportanlagen	90 - 91
C.	Ausblick	92 - 95

Anlagen:

1. Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus den Ortsteilen Wolfenbüttels
2. Kurzübersicht
3. Diagramme
4. Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb
5. Auslastung der Mittagsverpflegung an den städt. Schulen im Ganztagsbetrieb



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen den Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel für das laufende Schuljahr 2023/2024 zu präsentieren. Sie erhalten mit dem vorliegenden Werk in bekannter und bewährter Manier alle wissenswerten Zahlen, Daten und Fakten zum örtlichen Schulwesen. Ohne die



Ausführungen und Ergebnisse des vorliegenden Berichtes vorwegnehmen zu wollen, zeigen sich in der schulischen Praxis (weiterhin) eine Vielzahl von Herausforderungen, die auch und insbesondere für die kommunalen Schulträger in Niedersachsen fortlaufend Handlungsbedarfe bereithalten: Der bedarfsgerechte Ausbau von Ganztagsangeboten, schulische Inklusion, die Fortentwicklung digital unterstützter Lernangebote, die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, um nur einige der wichtigsten Aufgabenfelder zu nennen. Auch die „klassischen Schulträgeraufgaben“ der Modernisierung von Schulgebäuden und Ertüchtigung von Schulhöfen dürfen hierbei nicht vernachlässigt werden.

Schulen sind in unserem Staatswesen seit jeher von herausragender Bedeutung und Bildung in diesen Tagen noch bedeutsamer. Wir alle erleben gegenwärtig mehrere anhaltende Krisenszenarien und ihre unmittelbaren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Es wird in Zukunft mehr denn je auf kluge, empathische und auf Gemeinsinn ausgerichtete Köpfe ankommen, um Frieden, Freiheit, Sicherheit und Wohlstand in unserem demokratischen Gemeinwesen zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ist die schulische Bildung für die junge Generation elementar und „gute Schulen“ eine gesellschaftliche Verpflichtung. Die Stadt Wolfenbüttel hat die in ihrer Trägerschaft stehenden Grund- und weiterführenden Schulen in der Vergangenheit mit einem überdurchschnittlich hohen Standard ausgestattet und hierbei auch punktuell Leistungen bewilligt, die über die gesetzlichen Pflichtaufgaben hinausgehen. Diese Anerkennung und Wertschätzung der Wolfenbütteler Schulen gilt es künftig beizubehalten.

Ich hoffe, dass Ihnen der Schulbericht 2023/2024 in diesem Sinne eine informative und erkenntnisreiche Lektüre bietet und als Grundlage für eine anhaltend positive Schulentwicklung dienlich ist.

Ihr

Ivica Lukanic

Bürgermeister

Wolfenbüttel, im November 2023



A. Einleitung

Aufbau und Zuständigkeiten des Schulsystems

Gemäß Artikel 7 Abs. 1 Grundgesetz (GG) steht das gesamte Schulsystem in der Bundesrepublik Deutschland unter der Aufsicht des Staates. Allerdings sieht der Gesetzgeber neben öffentlichen Schulen auch die Möglichkeit der Einrichtung privater Schulen vor.

Im Bereich der Bildung werden Aufgaben auf allen staatlichen Ebenen (Bund, Länder und Kommunen) wahrgenommen. Hierbei hat der Bund ausschließlich (eingeschränkte) gesetzgeberische und administrative Kompetenzen bei der Berufsbildung und im Hochschulrecht.

Das Schulwesen selbst ist Ländersache. In diesem Rahmen sind die Bundesländer alleinige Inhaber der Kulturhoheit; hieraus begründet sich das Recht, aber auch die Pflicht der Länder, schulrechtliche Bestimmungen zu erlassen. Diese umfassen insbesondere die Festlegung der Schulstruktur in Schulformen, die trotz grundlegender Abkommen der Bundesländer über wesentliche Schul- und Bildungsfragen innerhalb eines bestimmten Rahmens unterschiedlich geregelt sein können.

Die Länder haben die Kosten für die Lehrkräfte sowie die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tragen.

Auf der unteren Verwaltungsebene stehen die kommunalen Schulträger. Diese gestalten das Schulangebot vor Ort, unterhalten die Schulstandorte, stellen die Schulen aus und sind zuständig für das „nicht lehrende Personal“ (Schulsekretärinnen/Schulsekretäre, Hausmeister, Reinigungspersonal).

Nachfolgend werden die Aufgaben von Bund, Ländern und Kommunen im Bereich der (Schul-)Bildung dargestellt:



Aufbau und Zuständigkeiten im schulischen Bildungssystem:

Bund
Land
Kommunen

Landkreise / kreisfreie
Städte

Kreisangehörige
Städte und Gemeinden

Sämtliche staatliche Ebenen haben im Bildungssektor Aufgaben und Kompetenzen inne

Bundesebene

Gesetzgebung: Aufstellung von Vorgaben

Bundestag (Rahmengesetzgebung in
Bildungsfragen)

- „Art. 7 GG“
- „Berufsbildungsgesetz“
- „Hochschulrahmengesetz“

Verwaltung: Umsetzung der Vorgaben

Bundesministerium für Bildung und
Forschung mit Sitz in Berlin und Bonn

Kernkompetenz: Aufgabe der Förderung von Bildung und Forschung (frühkindliche Bildung, Weiterbildung, lebensbegleitendes Lernen)

Ausnahme: Schule, Hochschule = Kompetenz der Länder



Schulsysteme der einzelnen Bundesländer

Nach dem o.g. verfassungsrechtlichen Grundsatz des Artikels 7 Abs. 1 GG steht das gesamte Schulwesen unter der Aufsicht des Staates. In diesem Rahmen obliegt den Bundesländern die Zuständigkeit für die schulische Bildung.

Jedes der 16 Bundesländer gestaltet sein Schulwesen somit in Eigenregie. Das geschieht in der Regel über landeseigene Schulgesetze. Das Kultusministerium des jeweiligen Bundeslands ist für die Schulaufsicht zuständig; es legt Unterrichtsinhalte und Unterrichtsziele fest. Des Weiteren obliegt dem Kultusministerium Planung und Organisation des Schulsystems.

Die Kultusministerien werden auf mittlerer Ebene in der Regel durch Bezirksregierungen und Schulämter unterstützt (In Niedersachsen erfüllen diese Aufgabe die Regionalen Landesämter für Schule und Bildung).

Im Folgenden werden die unterschiedlichen Schulsysteme der einzelnen Bundesländer in Übersichten dargestellt. Diese umfassen die jeweiligen Schulformen, die Dauer der Grundschulzeit und die Maßgabe der Schullaufbahneempfehlungen (verpflichtender Art oder „Elternwille“). Weiterhin werden die unterschiedlichen Klassengrößen der Grund- und weiterführenden Schulen in den Ländern aufgezeigt:



Schulsysteme der Bundesrepublik Deutschland

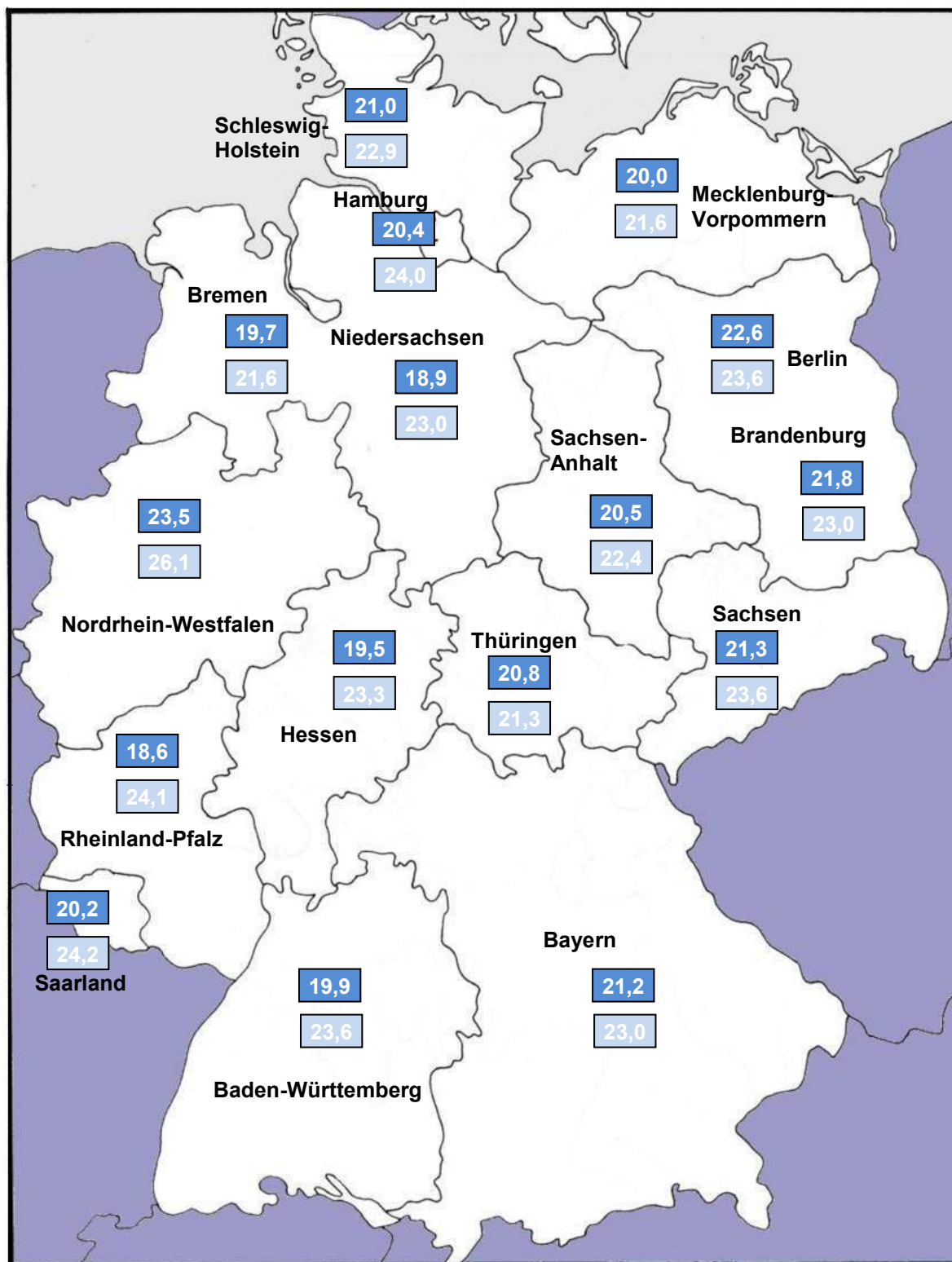
Das deutsche Schulrecht ist - wie zuvor dargestellt - Angelegenheit der Bundesländer. Daher haben sich im Laufe der Jahre unterschiedliche Systeme entwickelt, die im Folgenden schematisch dargestellt werden:

Bundesland	Derzeitige Landesregierung	Dauer der Grundschulzeit	Weiterführende Schulen	Empfehlende oder verbindliche Schullaufbahn
Baden-Württemberg	Bündnis 90 / Die Grünen, CDU	4 Jahre	Hauptschule Werkrealschule Realschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Bayern	CSU / Freie Wähler	4 Jahre	Mittelschule Realschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahmeprüfung möglich
Berlin	CDU, SPD	6 Jahre	Integrierte Sekundarschule Gymnasium Gemeinschaftsschule	Empfehlend
Brandenburg	SPD, CDU, Bündnis 90 / Die Grünen	6 Jahre	Oberschule Gesamtschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahmeprüfung möglich
Bremen	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke	4 Jahre	Oberschule Gymnasium	Empfehlend
Hamburg	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Stadtteilschule Gymnasium	Empfehlend
Hessen	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Hauptschule Realschule Mittelstufenschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Mecklenburg-Vorpommern	SPD, Die Linke	4 Jahre	Schulunabhängige Orientierungsstufe Regionale Schule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Niedersachsen	SPD, Bündnis 90/ Die Grünen	4 Jahre	Hauptschule Realschule Oberschule Gesamtschule Gymnasium	Entfallen



Nordrhein-Westfalen	CDU, Bündnis 90/ Die Grünen	4 Jahre	Sekundarschule Hauptschule Realschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Rheinland-Pfalz	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP	4 Jahre	Realschule Plus Integrierte Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Saarland	SPD	4 Jahre	Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Sachsen	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, SPD	4 Jahre	Oberschule Gymnasium	Verbindlich
Sachsen-Anhalt	CDU, SPD; FDP	4 Jahre	Sekundarschule Gemeinschaftsschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Schleswig-Holstein	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Thüringen	Die Linke, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Regelschule Gesamtschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahme- prüfung möglich





Klassenfrequenz, 2021

- in Grundschulen
- im Sekundarbereich I

Quelle: KMK

Landesebene



Schulen in Niedersachsen

Die in Niedersachsen möglichen Schulformen sind im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) abschließend geregelt. Die Schulformen sind durch ihre jeweiligen Wissensvermittlungen hinsichtlich der Allgemeinbildung, die pädagogischen Inhalte und ihre Abschlussmöglichkeiten geprägt.

In Niedersachsen gibt es

als allgemein bildende Schulen:

- die Grundschule
- die Hauptschule
- die Realschule
- die Oberschule
- das Gymnasium
- die Gesamtschule
- das Abendgymnasium
- das Kolleg
- die Förderschule



als berufsbildende Schulen

- die Berufsschule
- die Berufseinstiegsschule
- die Berufsfachschule
- die Fachoberschule
- die Berufsoberschule
- das Berufliche Gymnasium
- die Fachschule

Das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) ist die rechtliche Grundlage für das öffentliche und private Schulwesen in Niedersachsen. Darin ist bestimmt, dass öffentliche Schulen solche sind, deren Träger die Landkreise, die kreisfreien Städte, die kreisangehörigen Gemeinden, die Samtgemeinden, kommunale Zweckverbände oder das Land sind.

Kerninhalte des Nds. Schulgesetzes

- Bildungsauftrag der Schule
- Vorgabe der Schulform
(Grundschule, Hauptschule, Realschule,
Gymnasium sowie Oberschule und Gesamtschule)
- Schulverfassung (innere Schulangelegenheiten /
Verfahren)
- Elternvertretung
- Schulträgerschaft (äußere Schulangelegenheiten)
- Aufbringung der Kosten



Schulrechtsreformen in Niedersachsen

Wie oben dargestellt, ist die gesetzgeberische Ausgestaltung des Schulwesens Ländersache. Die Schulpolitik ist eines der wichtigsten politischen Gestaltungsfelder in den Bundesländern und sie unterliegt - insbesondere nach einem Regierungswechsel - einer stetigen Umgestaltung, die sich in den Änderungen der jeweiligen Landesgesetze niederschlägt.

Auch das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG), das am 01. August 1974 als einheitliches Landesgesetz für das Schulwesen in Kraft trat, ist in den vergangenen Jahren mehrmals im Hinblick auf maßgebliche Regelinhalte novelliert worden.

Eine kurze Übersicht der Schulrechtsreformen in Niedersachsen:

9. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Albrecht“ (CDU)	10. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Albrecht“ (CDU)
Gesetz zur Änderung des NSchG vom 21. Juli 1980 • Festlegung des notwendigen Mindestumfangs (Zügigkeit) für verschiedene Schulformen • Neuregelung der gymnasialen Oberstufe • Gesetzliche Definition des Schulträgerbegriffs • Vereinfachung einer Übertragung der Schulträgerschaft auf kreisangehörige Gemeinden • Neufassung der Bestimmungen zur Errichtung und Aufhebung von öffentlichen Schulen • Übertragung der Schülerbeförderung auf die Kommunen (Landkreise und kreisfreien Städte)	Gesetz zur Änderung des NSchG vom 16. Dezember 1983 • Möglichkeit der Überweisung von Realschülern und Gymnasiasten nach erfolglosem Besuch der 7. Klasse in eine andere Schulform



12. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Schröder“ (SPD, Bündnis 90/Die Grünen)

**Vorschaltgesetz für ein Nds. Gesetz über
Lernmittelfreiheit vom 12. Juli 1990 sowie
Gesetz über Lernmittelfreiheit vom 24. April
1991**

- Einführung der Lernmittelfreiheit in
Niedersachsen

**Gesetz zur Änderung des NSchG vom 22.
Juni 1993**

- Grundlegende Neufassung des Schulgesetzes
- Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung des
Bildungsauftrages der Schulen
- Verbesserung der schulrechtlichen Stellung der
Gesamtschule
- Verstärkte Förderung von Schülerinnen und
Schüler mit Behinderungen / Schaffung von
Integrationsklassen
- Definition der Ganztagschule als besondere
Organisationsform allgemeinbildender Schulen
- Stärkung der Selbständigkeit der Schulen
- Aufhebung der schulischen Kontrolle für
Schülerzeitungen
- Religionskundlicher Unterricht wird durch
„Werte und Normen“ ergänzt bzw. ersetzt

13. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Schröder“ (SPD)

**Gesetz zur Änderung des NSchG vom 20.
Mai 1996**

- Einführung der Berufsoberschule
- Verschärfung der Ordnungsmaßnahmen:
Möglichkeit zur Verweisung von allen Schulen

**Gesetz zur Änderung des NSchG vom
11.12.1997**

- Möglichkeit zur Bestellung von
Frauenbeauftragten an Schulen
- Namensgebung der jeweiligen Schule unterliegt
nicht mehr der schulbehördlichen
Zustimmungspflicht
- Schulen erhalten Mitspracherecht bei
Gestattung des Besuchs einer anderen Schule
außerhalb des Schulbezirks
- Frühere Einschulungen in die Grundschule
werden ermöglicht



14. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Glogowski“ und Kabinett „Gabriel“ (SPD)

Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens vom 25. Juni 2002

- Abschaffung der Orientierungsstufe
- Einführung der Förderstufe an Grundschulen und weiteführenden Schulen / Schaffung von Förderverbänden
- Aufnahme der kooperativen Haupt- und Realschule als neue Schulform
- Schullaufbahneempfehlungen werden gestrichen
- Stärkung der Rechte von Erziehungsberechtigten sowie Schülerinnen und Schülern Schulelternräte und Schülerräte können nunmehr die doppelte Anzahl von Vertreterinnen und Vertretern in die Gesamtkonferenz entsenden
- Verpflichtende Einführung von Sprachfördermaßnahmen für Kinder deren Deutschkenntnisse für einen Schulbesuch nicht ausreichen
- Teilnahme von muslimischen Schülern am Unterricht im Fach „Werte und Normen“, wenn kein eigener Religionsunterricht eingerichtet werden kann

15. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Wulff“ (CDU/FDP)

Gesetz zur Verbesserung von Bildungsqualität und zur Sicherung von Schulstandorten vom 02. Juli 2003

- Vorverlegung der Abschaffung der Orientierungsstufe auf August 2004; weiterführende Schulen beginnen mit Klasse 5
- Wiederaufnahme der Schullaufbahneempfehlung mit Beratungspflicht nach Abschluss der Klasse 4
- Rücknahme der Schulform der kooperativen Haupt- und Realschule
- Förderstufen und Förderverbände werden wieder abgeschafft
- Regelung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindergarten
- Aufnahme des Prinzips der Durchlässigkeit
- Einführung des ‚G8‘ - Abitur nach 12 Schuljahren
- Einrichtung eines Zentralabiturs
- Verbot der Errichtung neuer Gesamtschulen
- Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 29. April 2004

- Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das Kopftuchverbot
- Umbenennung der Sonderschulen in Förderschulen
- Aufhebung des Flausbewerbersverbots bezüglich vakanter Schulleitungsstellen

Gesetz zur Umsetzung der Verwaltungsmodernisierung im Geschäftsbereich des Kultusministeriums (MK) vom 05. November 2004

- Gründung der Landesschulbehörde als nachgeordnete Schulbehörde des MK

Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in Niedersachsen vom 05. November 2005

- Abschaffung der Bezirksregierungen
- Weitgehende Abschaffung der Widerspruchsverfahren, auch und insbesondere bei Verwaltungsakten, die von Schulen erlassen werden

Gesetz zur Einführung der Eigenverantwortlichen Schule vom 17. Juli 2006

- Neuregelung der inneren Schulverfassung
- Stärkung der Stellung der Schulleiterinnen und Schulleiter (Auffangzuständigkeit)
- Einführung des Schulvorstandes als neues Beschlussgremium
- Verpflichtung zur Teilnahme an der Schuleingangsuntersuchung
- Aufnahme der Schulinspektion in das Schulgesetz
- Erteilung des Unterrichts auf der Grundlage von Kerncurricula
- Möglichkeit der Schaffung von Ein-Euro-Jobs an öffentlichen Schulen



16. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Wulff“ und Kabinett „McAllister“ (CDU)

Gesetz zur Neuordnung der beruflichen Grundbildung und zur Änderung anderer schulrechtlicher Bestimmungen vom 02. Juli 2008

- Die Errichtung neuer Gesamtschulen wird wieder zugelassen
- Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht wird verschoben, um generell eine frühere Einschulung zu erreichen
- Gesetz zur Änderung des NSchG und des Nds. Besoldungsgesetzes vom 18.06.2009
- Weiterentwicklung der Hauptschule und Realschule
- Einführung der allgemeinen Hochschulreife an Gesamtschulen nach 12 Schuljahren
- Volle Halbtagschulen werden in Verlässliche Grundschulen umgewandelt
- Gesetz zur landesweiten Umsetzung der mit dem Modellkommunen-Gesetz erprobten Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume vom 28.10.2009
- Aufhebung der gesetzlich vorgegebenen Schulentwicklungsplanung

Gesetz zur Neuordnung der Schulstruktur in Niedersachsen vom 18. März 2011

- Einführung der Schulform Oberschule

Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule vom 23. März 2012

- Nach einer Übergangszeit ist spätestens ab 2018/2019 jede Schule jeder Schulform eine inklusive Schule
- Festlegung von Anforderungen an eine inklusive Schuleingangsuntersuchung / Einführung des Elternwahlrechts (Förder- oder Regelschule)
- Überprüfung der Auswirkungen des Gesetzes durch die Landesregierung bis 2018

17. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Weil“ (SPD, Bündnis 90/Die Grünen)

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 19. Juni 2013

- Wiedereinführung von 13 Schuljahren an Gesamtschulen

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 03. Juni 2015

- Wiedereinführung des „G9“-Abiturs (13 Schuljahre) an den Gymnasien
- Schullaufbahneempfehlungen werden durch Beratungsgespräche mit den Eltern ersetzt
- Gesetzliche Definition der offenen, teilgebundenen und voll gebundenen Ganztagschulen
- Rechtliche Gleichstellung der Gesamtschulen mit anderen Schulformen
- Aufhebung der Verpflichtung für die Schulträger, neben einer Gesamtschule eine Hauptschule, eine Realschule und (eingeschränkt) ein Gymnasium Vorhalten zu müssen
- Option zur Verlängerung der Schaffung inklusiver Schulen bis zum Jahr 2024

Gesetz zur Verankerung der Pflichten von Schülerinnen und Schülern im NSchG vom 16. August 2017

- Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler an der Erfüllung des in § 2 NSchG normierten Bildungsauftrags
- Verpflichtung der Schülerinnen und Schüler durch ihr Verhalten oder ihre Kleidung die Kommunikation mit den Beteiligten des Schullebens nicht in besonderer Weise zu erschweren



18. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Weil“ (SPD, Bündnis 90 / Die Grünen)

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 28. Februar 2018

- Flexibilisierung des Einschulungsalters
- Übertragung der vorschulischen Sprachförderung auf Kindertagesstätten
- Neue Übergangsfristen für die Förderschule Lernen

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 16.05.2018

- Anpassung datenschutzrechtlicher Bestimmungen

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 17.12.2019

- Einbeziehung von Pflegeschulen
- Anpassung Datenschutz-Bestimmungen
- Umbenennung geltende Bildungszugänge der Berufseinstiegsschule
- Ergänzung der Aufgaben des Schulvorstandes
- Entlastung von Lehrkräften von nicht unterrichtlichen Aufgaben

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 10.12.2020

- Aufhebung der Nds. Landesschulbehörde und Errichtung der vier Regionalen Landesämter für Schule und Bildung

Haushaltsbegleitgesetz vom 16.12.2021

- Gesetzliche Festlegung der Schulgeldfreiheit für Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen (Sozialpädagogik/Pflegeassistenz)
- Verpflichtende Teilnahme an Gruppenprophylaxen zur Erkennung von Zahnerkrankungen

Haushaltsbegleitgesetz vom 03.05.2023

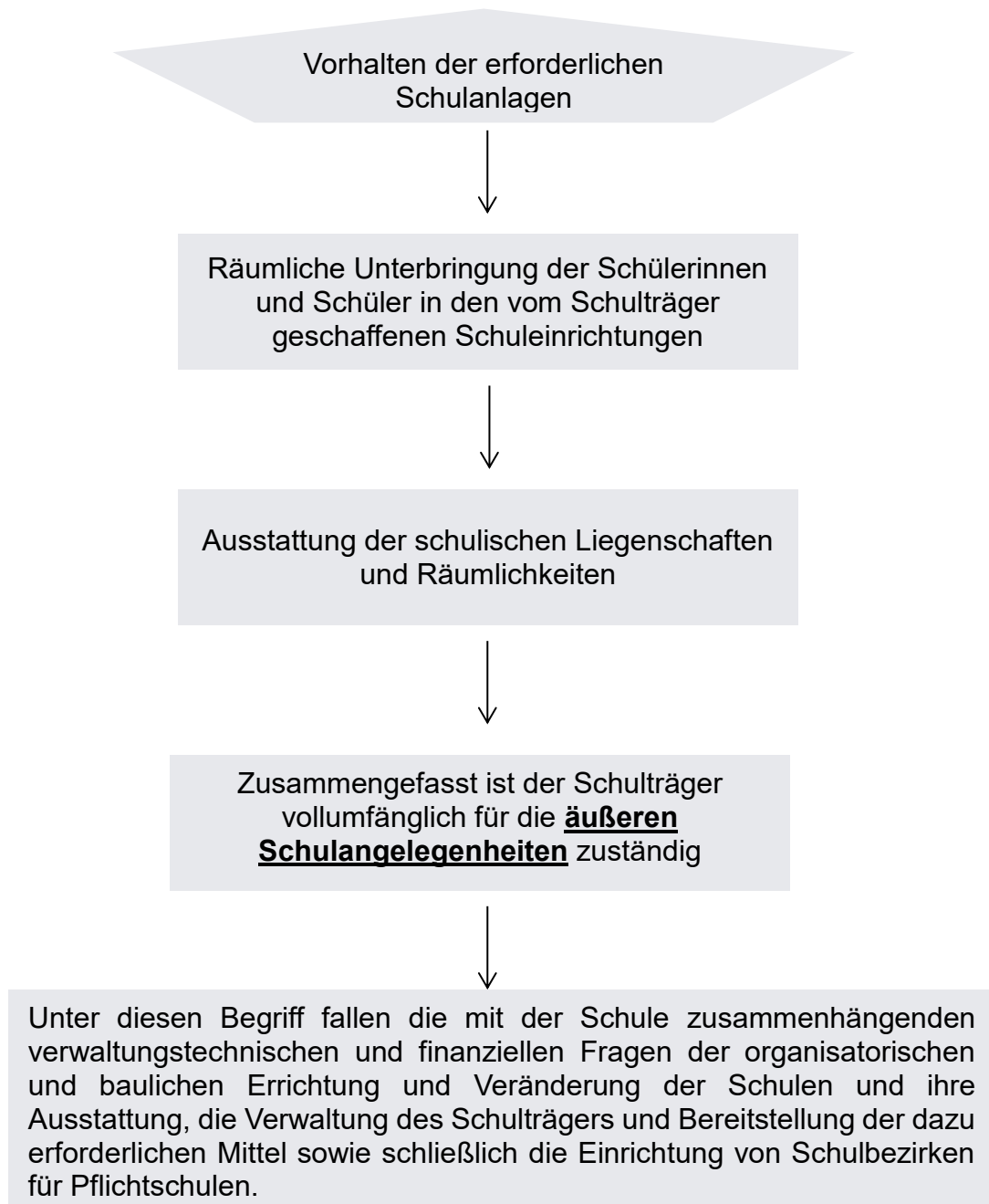
- Schulgeldfreiheit an Ersatzschulen für Schülerinnen und Schüler der Fachschulen Heilerziehungspflege und Heilpädagogik



Aufgaben der kommunalen Schulträger

In Niedersachsen regelt § 101 NSchG den Inhalt und Umfang der Aufgaben eines Schulträgers:

„Die Schulträger haben das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten. Die Schulträgerschaft gehört zum eigenen Wirkungskreis der Schulträger.“



Die strikte formale Trennung zwischen den „inneren Schulangelegenheiten“ (Zuständigkeit des Landes) und „äußeren Schulangelegenheiten“ (Zuständigkeit der Kommunen) ist durch die Schulreformen in den vergangenen Jahren, insbesondere im Hinblick auf die Ausgestaltung des Ganztagsbetriebes an den Schulstandorten, faktisch partiell aufgehoben worden. So spricht der Niedersächsische Städtetag in einem Positionspapier zum Schulwesen von einer „sach- und praxisfremden Unterscheidung“. Die Herausforderungen des modernen Schulwesens können nur in einer Aufgabengemeinschaft der Länder und Kommunen gemeistert werden, was zwangsläufig Überschneidungen von Aufgabenbereichen und die gemeinsame Suche nach Lösungen bedingt.

Aus der gesetzlich normierten Aufgabenstellung ergeben sich in der Praxis im Einzelnen die nachfolgenden Handlungsfelder:

Aufgaben der kommunalen Schulträger

- Vorhalten des notwendigen Schulangebots in organisatorischer Hinsicht
- Beschaffung und Unterhaltung des notwendigen Schulraums durch Bau, Anmietung oder auf andere Weise
- Ausstattung der Schulen mit Einrichtung und Lehrmitteln und Zuweisung von Haushaltsmitteln an die Schulen
- Mitfinanzierung der Kreisschulbaukasse
- Aufstellung eines örtlichen Schulplans im Rahmen der Entwicklung der Schülerzahlen
- Einstellung des nichtstaatlichen Schulpersonals
- Namensgebung von Schulen
- Organisation und Finanzierung des Schülertransports, soweit besonders übertragen (Landkreis)
- Bildung von kommunalen Schulausschüssen
- Festlegung von Schulbezirken im Primarbereich und im Rahmen des Ermessens auch im Sekundarbereich
- Mitwirkung bei Schulversuchen
- Mitwirkung bei der Einführung besonderer Organisationsformen in allgemein bildenden Schulen
- Mitwirkung im Schulvorstand und in der Gesamtkonferenz
- Mitwirkung bei der Einrichtung einer kollegialen Schulleitung und bei der Bestellung der Schulleiterinnen und Schulleiter



- Mitwirkung bei der Besetzung bestimmter Funktions- und Beförderungsstellen
- Mitwirkung bei der Feststellung der Aufnahmekapazität einer berufsbildenden Schule
- Zusammenarbeit mit den Schulbehörden

Landkreise / Kreisfreie Städte

„Gesetzgebung“

Kreistag: „Schülerbeförderungssatzung“



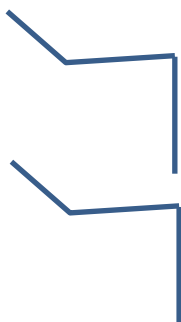
Geborene Schulträger für die weiterführenden Schulen

Trägeraufgabe der Schülerbeförderung

Kreisangehörige Städte und Gemeinden

„Gesetzgebung“

Rat: „Schulbezirkssatzung“



Geborene Schulträger für den Primarbereich

Schulträger für weiterführende Schulen durch Übertragung

Nach diesen einleitenden Ausführungen werden im Folgenden aktuelle Informationen zur Situation der Schulen in der Stadt Wolfenbüttel im laufenden Schuljahr **2023/2024** dargestellt:



B. Schulen in der Stadt Wolfenbüttel – Sachstand und Ausblick

I. Entwicklung der Schülerzahlen

1. Schülerzahlen

Seit Beginn des Schuljahres 2023 / 2024 (Stichtag der Statistik: 31. August 2023) werden im Gebiet der Stadt Wolfenbüttel an 14 Schulen, die in der Trägerschaft der Stadt stehen, insgesamt 5.286 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Die Schülerzahlen der einzelnen Schulen, der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler, die Anzahl der Klassen- und Fachräume, die Anzahl der Unterrichtsklassen sowie deren durchschnittliche Klassenstärke und der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler sind aus der als Anlage 2 beigefügten Kurzübersicht zu entnehmen. Die Aufstellung beinhaltet auch den direkten Vergleich zum Vorjahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen seit 2000:

Jahr	Grundschulen	Haupt-schulen	Orientierungs-stufen	Realschulen	Gymnasien	Gesamt
2000	2.365	596	1.364	953	2.102	7.380
2001	2.315	602	1.376	1.014	2.126	7.433
2002	2.235	632	1.406	1.038	2.231	7.542
2003	2.259	641	1.452	1.047	2.304	7.703
2004	2.226	745	-	1.470	3.376	7.817
2005	2.207	747	-	1.369	3.479	7.802
2006	2.116	706	-	1.288	3.584	7.694
2007	1.992	685	-	1.207	3.698	7.582
2008	1.905	637	-	1.148	3.748	7.438
2009	1.819	564	-	1.153	3.734	7.270
2010	1.793	514	-	1.114	3.640	7.061
2011	1.737	439	-	1.086	3.306	6.568
2012	1.745	406	-	955	3.202	6.308
2013	1.714	368	-	825	3.060	5.967
2014	1.669	328	-	686	3.000	5.683
2015	1.661	333	-	560	2.920	5.474
2016	1.663	308	-	476	2.844	5.291
2017	1.694	281	-	427	2.694	5.096
2018	1.637	275	-	443	2.657	5.012
2019	1.633	238	-	457	2.539	4.867
2020	1.620	219	-	467	2.823	5.129
2021	1.656	203	-	453	2.792	5.104
2022	1.730	185	-	471	2.817	5.203
2023	1.873	190		466	2.757	5.286

Bei der Entwicklung der Gesamtschülerzahlen und der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen sind die im Jahr 2010 gegründete Gesamtschule Wallstraße (derzeit 957 Schülerinnen und Schüler) sowie die in 2012 gegründete Henriette-Breymann-Gesamtschule (derzeit 1.092 Schülerinnen und Schüler) zu berücksichtigen.



2. Gesamtübersicht / Veränderungen nach Schulformen

Im Schuljahr 2023/2024 ist die Gesamtschülerzahl um insgesamt 83 (+ 1,60 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Im Einzelnen:

Schulform	Veränderung der Gesamtschülerzahlen	prozentuale Veränderung gegenüber 2022 / 2023
Grundschulen	+ 143	+ 8,27%
Hauptschulen	+ 5	+ 2,70 %
Realschulen	- 5	- 1,06 %
Gymnasien	- 60	- 2,13 %



3. Schulanfängerinnen und Schulanfänger

a. Stadt Wolfenbüttel

Stand 10 / 2023

Einschulungsjahr	2024	2025	2026	2027	2028	2029
------------------	------	------	------	------	------	------

Geburten in der Zeit von	01.10.17	01.10.18	01.10.19	01.10.20	01.10.21	01.10.22
bis	30.09.18	30.09.19	30.09.20	30.09.21	30.09.22	30.09.23

Schulbezirk						
Fümmelse (inkl. Adersheim, Leinde)	36	30	47	40	27	31
davon katholisch	2	1	4	2	0	1
Groß Stöckheim	14	26	16	18	16	14
davon katholisch	1	2	3	2	0	0
Halchter	24	22	29	23	16	13
davon katholisch	3	4	0	5	2	0
Salzdahlum	19	23	16	16	11	13
davon katholisch	3	3	0	0	1	0
Karlstraße	61	79	69	63	71	60
davon katholisch	7	5	3	3	2	0
Geitelplatz	124	136	132	125	113	91
davon katholisch	16	7	11	7	7	2
Wilhelm-Busch	123	129	112	109	104	75
davon katholisch	15	9	9	7	4	1
Wilhelm-Raabe	90	95	100	119	88	71
davon katholisch	7	8	5	6	3	0
insgesamt:	491	540	521	513	446	368

davon katholisch insgesamt:	54	39	35	32	19	4
-----------------------------	----	----	----	----	----	---

Anmerkung:

Die Schülerzahlenentwicklung an den städtischen Grundschulen ist - unter Berücksichtigung standortbezogener Unterschiede – tendenziell ansteigend.



(ohne Gem. Cremlingen und SG Baddeckenstedt, SG Sickte auszugsweise)

Einschulungsjahr	2024	2025	2026	2027	2028	2029
------------------	------	------	------	------	------	------

Geburten in der Zeit von	01.10.17	01.10.18	01.10.19	01.10.20	01.10.21	01.10.22
bis	30.09.18	30.09.19	30.09.20	30.09.21	30.09.22	30.09.23

Schulbezirk						
Grundschule Denkte	25	23	17	40	32	13
Grundschule Kissenbrück	17	19	16	22	17	15
Grundschule Remlingen	41	33	35	28	30	34
Grundschule Börßum	46	49	42	54	36	36
Grundschule Cramme	16	11	12	17	9	15
Grundschule Hornburg	94	71	60	62	76	46
Grundschule Schöppenstedt	76	74	91	81	65	46
Grundschule Winnigstedt	15	19	15	12	12	6
Grundschule Dettum	59	47	55	60	47	45
<i>nur Gemeinde Dettum</i>	15	8	16	21	9	8
<i>nur OT Apelnstedt</i>	7	6	3	7	4	4
Grundschule Sickte	43	49	43	50	47	33
insgesamt:	389	346	343	376	324	256



Einschulungsjahr	2024	2025	2026	2027	2028	2029
------------------	------	------	------	------	------	------

Geburten in der Zeit von	01.10.17	01.10.18	01.10.19	01.10.20	01.10.21	01.10.22
bis	30.09.18	30.09.19	30.09.20	30.09.21	30.09.22	30.09.23

Schulbezirk						
GS SZ-Steterburg	77	62	84	56	71	71
<i>nur Kinder aus SZ-Thiede</i>	75	60	82	53	70	67
<i>nur Kinder aus SZ-Beddingen</i>	2	2	2	3	1	4
GS SZ-Thiede	65	62	49	58	48	37
<i>nur Kinder aus SZ-Thiede</i>	53	56	34	51	37	31
GS SZ-Hallendorf	45	39	38	39	34	28
<i>Nur Kinder aus SZ-Immendorf</i>	5	5	1	1	3	2
insgesamt:	187	163	171	153	153	136
Für die Wolfenbütteler Gymnasien relevant	133	123	119	108	111	104

Hinweis

Der Ortsteil Thiede ist im Hinblick auf die gebildeten Grundschulbezirke den beiden Grundschulen Thiede und Steterburg zugeordnet. Diese Übersicht ist insofern von Belang, weil die Stadtteile Beddingen, Immendorf und Thiede dem gemeinsamen Schulbezirk der drei Wolfenbütteler Gymnasien angehören.



4. Einschulungen

Zum Einschulungstermin des Schuljahres 2023 / 2024 wurden in die 1. Klassen der 9 Grundschulen insgesamt **506 Schulkinder** eingeschult.

Die Entwicklung bei den Schulanfängerinnen und Schulanfängern seit 2016 ist der nachfolgenden Übersicht (Schülerzahlen / Klassenzüge) zu entnehmen:

Grundschule	2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023	
Fümmelse	28	2	28	2	18	1	20	1	20	1	34	2	32	2	37	2
Groß Stöckheim	23	1	19	1	18	1	14	1	18	1	17	1	14	1	14	1
Halchter	20	1	14	1	15	1	13	1	14	1	20	1	13	1	12	1
Salzdahlum	15	1	20	1	12	1	18	1	21	1	22	1	21	1	22	1
Karlstraße	66	3	54	3	37	2	27	2	44	2	50	3	57	3	47	3
Harztorwall	63	3	56	3	47	3	39	2	54	3	61	3	57	3	58	3
Am Geitelplatz	77	4	69	3	86	4	82	4	94	4	87	4	110	5	127	5
Wilhelm-Busch	72	4	79	4	68	3	71	4	69	3	59	3	84	4	91	4
Wilhelm-Raabe	62	3	66	3	54	3	71	3	71	3	80	3	62	3	98	4
insgesamt	426	22	405	21	355	19	361	19	405	19	430	21	450	23	506	24

Gegenüber dem Schuljahr 2022 / 2023 ist die Zahl der eingeschulten Kinder (ohne Berücksichtigung des Schulkindergartens) damit um 56 gestiegen.



5. Übergang an weiterführende Schulen

Zum Schuljahresbeginn 2023 / 2024 bestehen an den weiterführenden Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien der Stadt folgende Schülerzahlen im 5. Schuljahrgang (Anzahl der Schüler / Klassenzüge):

<u>Schule</u>	<u>2021</u>				<u>2022</u>				<u>2023</u>			
Hauptschulen	SuS		*	*	SuS		*	*	SuS		*	*
Erich Kästner-Hauptschule	15	1	1	2	11	1	3	3	11	1	4	2
Realschulen				*	*		*	*				
Leibniz-Realschule	68	3	21	2	74	3	33	6	73	3	21	1
Gymnasien				*	*		*	*				
Große Schule	109	4	46	19	95	4	36	12	120	4	38	26
Theodor-Heuss-Gymnasium	109	4	22	33	101	4	24	25	98	4	26	25
Gymnasium im Schloss	121	5	30	26	156	5	49	26	147	5	40	32
	347	13	98	78	352	13	109	63	365	13	104	83
insgesamt:	430	17	120	82	437	17	145	72	449	17	129	86

* = davon Schülerinnen und Schüler aus
Grundschulen des Landkreises Wolfenbüttel
(ohne Kreisstadt)

* = davon Schülerinnen und Schüler aus sonstigen
Gemeinden

Ergänzende Informationen zum 5. Schuljahrgang:

- 234 Schülerinnen und Schüler stammen aus städt. Grundschulen
- 32 Wiederholerinnen und Wiederholer des 5. Schuljahrgangs sind in der Gesamtzahl (449) enthalten.



Tatsächlich haben sich die Schülerinnen und Schüler aus den **städtischen Grundschulen** wie folgt angemeldet:

Hauptschule (Stadtgebiet)	Hauptschule (LK-Gebiet)	Realschule (Stadtgebiet)	Realschule (LK- Gebiet)	Gymnasien	Sonstige Schulen	IGS	Gesamt
5	0	44	0	181*	14	149	
Hauptschulen Insgesamt:		Realschulen insgesamt:		Gymnasien insgesamt:	Sonstige Schulen insgesamt:	IGS insgesamt:	
5		44		181	14	149	393
1,27 %		11,20 %		46,06 %	3,56 %	37,91 %	100 %

* davon 181 Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in Wolfenbüttel

(Durch bspw. unterjährige Zu- und Wegzüge sowie kurzfristige Veränderungen in der Zeit zwischen Anmeldung und Schuljahresbeginn ergeben sich Differenzen zur Auswertung auf der Vorseite)



6. Digitales Lernen

Mit der Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ im Jahr 2019 haben Bund und Länder die Grundlage für den „DigitalPakt Schule“ geschaffen. Auf Grundlage der Verwaltungsvereinbarung wurde durch das Land Niedersachsen eine Förderrichtlinie erarbeitet, die am 08.08.2019 in Kraft getreten ist. Danach kann die Stadt Wolfenbüttel für die 14 Schulen in eigener Trägerschaft einen Fördermittelbetrag in Höhe von insgesamt 2.284.453 € erhalten, in entsprechender Höhe sind durch die Stadt Wolfenbüttel fristgerecht (bis 16.05.2023) Fördermittelanträge beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung gestellt worden.

Im Rahmen des „DigitalPaktes Schule“ werden insbesondere gefördert:

- der Aufbau und die Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf dem jeweiligen Schulgelände,
- die Einrichtung von schulischem WLAN,
- der Aufbau und die Weiterentwicklung digitaler Lehr-/Lernstrukturen,
- der Erwerb von Anzeige- und Interaktionsgeräten (z. B. interaktive Tafeln),
- der Erwerb von mobilen Endgeräten wie Tablets, Notebooks (bis maximal 25.000 € je Schule).

Förderfähig sind nur Maßnahmen, für die ein schuleigenes Medienbildungskonzept vorliegt. Dieses Konzept muss ausführliche Angaben zur Ausstattungsplanung und Internetanbindung, zum pädagogischen Einsatz und zum Erwerb von Medienkompetenz im schuleigenen Curriculum sowie zur bedarfsgerechten Fortbildungsplanung der Lehrkräfte enthalten.

Damit Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft optimal mit ihren jeweiligen Endgeräten digitalen Unterricht durchführen können, sollten am entsprechenden Schulstandort als ideale Ausgangsposition die nachfolgend aufgeführten Bedingungen erfüllt sein:

1. ein gigabitfähiger Internetanschluss des Schulgebäudes (also ein Glasfaseranschluss für schnelles Internet),
2. eine gigabitfähige LAN-Infrastruktur (also die Verkabelung sowie die Netzwerkverteilerschränke) im Gebäude,
3. die Verwendung gigabitfähiger LAN-Komponenten (z. B. Router, Switches) im Gebäude,
4. die Verwendung gigabitfähiger WLAN-Komponenten (Access-Points [AP]),
5. die Verwendung gigabitfähiger Endgeräte.

Der Anschluss einer Schule an das Glasfasernetz wird über den „DigitalPakt Schule“ nicht gefördert.



Bislang wurden durch die Stadt Wolfenbüttel Haushaltsmittel i. H. v. insgesamt rd. 1.520.000 € aus dem „DigitalPakt Schule“ verausgabt:

- **rd. 120.000 €** für die Anschaffung von LAN-/WLAN-Komponenten - insbesondere Switches, Access-Points inkl. Zubehör wie z. B. Kabel
- **rd. 980.000 €** für den Erwerb von interaktiven Tafelsystemen (Panels) - inkl. Zubehör wie z. B. Dokumentenkameras, Anschlusskabel
- **rd. 120.000 €** für den Erwerb von Tablets inkl. Zubehör wie z. B. Schutzhüllen und Transportkoffern
- **rd. 300.000 €** für Bauleistungen zur Schaffung einer modernen LAN-Infrastruktur in verschiedenen Schulgebäuden. Hierbei wurden bislang z. B. die Grundschule Salzdahlum, die Grundschule Halchter, die Grundschule Wilhelm-Raabe die Grundschule Harztorwall, Grundschule Groß Stöckheim, das Theodor-Heuss-Gymnasium und die Große Schule berücksichtigt.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Bestand der interaktiven Tafelsysteme [Panels und Whiteboards mit Beamer] pro Schule, die u.a. aufgrund des „DigitalPaktes Schule“ beschafft wurden:

Schule	Bestand Interaktive Tafelsysteme Digitalpakt	Bestand Interaktive Tafelsysteme Insgesamt	Rechnerische Ausstattungsquote der Schule (gemessen an Klassen-/ Fachräumen)
Grundschule Fämmelse	8	8	100%
Grundschule Gr. Stöckheim	3	4	67%
Grundschule Halchter	4	5	100%
Grundschule Salzdahlum	4	5	100%
Grundschule Wilhelm-Busch	12	23	72%
Grundschule Wilhelm-Raabe	17	17	100%
Grundschule Harztorwall	12	13	93%
Grundschule Karlstraße	5	11	85%
Grundschule Am Geitelplatz	10	19	95%
Erich Kästner-Hauptschule	4	29	100%
Leibniz-Realschule	3	29	90%
Gymnasium im Schloss	9	58	78%
Gymnasium Große Schule	21	49	96%
Theodor-Heuss-Gymnasium	39	56	100%

Die weiteren noch zur Verfügung stehenden Fördermittel werden voraussichtlich schwerpunktmäßig dafür benötigt, weitere Schulstandorte auf einen zukunftsorientierten technischen Ausstattungsstand mit Präsentationstechnik zu bringen. So ist für das Jahr 2024 geplant, weitere 50 Promethean Panels aus Mitteln des „DigitalPaktes Schule“ zu beschaffen.



Weiterhin wurden PC-Systeme an verschiedenen Schulen durch Monitore mit passenden Micro-Formfaktor-PC's ersetzt. Darüber hinaus wurden mobile Endgeräte (insbesondere Tablets) mit Schutzhüllen sowie Ladekoffer/Ladewagen beschafft. Zu erwähnen ist, dass in diesem Zuge die Umsetzung der kommunalen Medienentwicklungsplanung fortgesetzt wurde – insbesondere im Hinblick auf „Get Your Own Device“ (GYOD). Den Schülerinnen und Schülern der achten Jahrgänge an den weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Wolfenbüttel wurden zum Beginn des Schuljahrs 2023/2024 Tablets inklusive Schutzhüllen zur Verfügung gestellt. Die Ausstattung der achten Jahrgänge wurde in 2022 begonnen und ist als Daueraufgabe zu betrachten. Dazu wurden Mittel aus dem lfd. Haushalt (somit außerhalb des „DigitalPaktes Schule“) in Höhe von rd. 156.000 € verwendet.



7. Auswärtige Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2023 / 2024 beträgt der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler 26,1 % (Vorjahr 24,7 %). Insgesamt sind dies 1.328 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 1.283).

Das entspricht einem Anteil an den Gesamtschülerzahlen bei

Grundschulen	→ von	0,5 %	(Vorjahr 0,3 %)
Hauptschulen	→ von	0,3 %	(Vorjahr 0,2 %)
Realschulen	→ von	3,0 %	(Vorjahr 2,7 %)
Gymnasien	→ von	21,2 %	(Vorjahr 21,4 %)

Einen Überblick über die Herkunft und Schule bzw. Schulform im Stadtgebiet bietet die nachfolgende Übersicht:

Schule	Stadt Braunschweig	Stadt Salzgitter	SG Baddeckenstedt	LK Hildesheim	LK Goslar	LK Peine	SG Sickinge	EG Schladen-Wehra	SG Oderwald	SG Elm-Asse	EG Cremlingen	Gesamt
Grundschulen												
Fümmelse		1										1
Karlstraße										2		2
Harztorwall		5							10	2		17
Wilhelm-Raabe	1	5										6
Summe Grundschulen	1	11							10	4		26
Hauptschule												
Erich-Kästner	1								3	12		16
Realschule												
Leibniz							3		6	149	3	161
Gymnasien												
Große Schule		96					14	32	41	164	1	348
Theodor-Heuss-Gymnasium	2	152	1	2	1		12	63	43	56		332
Gymnasium im Schloss	4	121	3		1	1	45	35	75	159	1	445
Summe Gymnasien	6	369	4	2	2	1	71	130	159	379	2	1125
Gesamt	8	380	4	2	2	1	74	130	178	544	5	1.328



8. Ausländische Schülerinnen und Schüler

An den 14 städtischen Schulen werden im Schuljahr 2023 / 2024 insgesamt 666 (Vorjahr 691) Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen als auch Schülerinnen und Schüler, die nicht in Deutschland geboren wurden oder bei denen die Verkehrssprache nicht Deutsch ist. Der Ausländeranteil beläuft sich bezogen auf die Gesamtschülerzahl auf 12,6 % (Vorjahr 13,3 %). Die Verteilung auf die einzelnen Schulen sowie die Aufgliederung nach Nationalitäten dieser Schülerinnen und Schüler sind nachfolgend aufgeführt.

	2021	2022	2023
Schule			
GS Fömmelse	3	5	6
GS Groß Stöckheim	7	12	9
GS Halchter	4	5	4
GS Salzdahlum	1	3	3
GS Karlstraße	56	101	83
GS Harztorwall	50	48	42
GS Am Geitelplatz	77	45	56
GS Wilhelm-Busch	47	45	46
GS Wilhelm-Raabe	70	82	82
Summe Grundschule	315	346	331
HS Erich Kästner	100	129	109
RS Leibniz	66	85	74
Große Schule	30	41	40
Theodor-Heuss-Gymnasium	28	42	50
Gymnasium im Schloss	23	48	94
Summe Gymnasium	81	131	184
Gesamt	<u>562</u>	<u>691</u>	<u>698</u>



Schülerinnen und Schüler nach Herkunftsland

Herkunftsland	Mädchen	Jungen	Gesamt
Afghanistan	5	7	12
Albanien	0	2	2
Äthiopien	0	1	1
Bolivien	0	1	1
Bosnien und Herzegowina	4	2	6
Brasilien	2	2	4
Bulgarien	6	9	15
China	0	1	1
Dänemark	1	1	2
Frankreich	0	1	1
Griechenland	6	2	8
Großbritannien	0	1	1
Indonesien	0	2	2
Indien	1	1	2
Irak	15	18	33
Iran	4	2	6
Italien	7	8	15
Kamerun	0	1	1
Kenia	1	0	1
Kolumbien	0	3	3
Kosovo	3	7	10
Kroatien	0	2	2
Libanon	4	9	13
Libyen	1	0	1
Litauen	0	4	4
Mexiko	1	3	4
Montenegro	1	0	1
Nigeria	1	0	1
Niederlande	1	1	2
Polen	20	24	44
Portugal	1	1	2
Rumänien	4	5	9



Russland	3	4	7
Schweden	0	1	1
Schweiz	1	0	1
Serbien	5	5	10
Spanien	3	5	8
Syrien	98	88	186
Slowakei	0	2	2
Thailand	5	0	5
Türkei	6	11	21
Ukraine	83	61	144
Ungarn	1	2	3
USA	3	1	4
Vietnam	1	2	3
sonstige, nicht näher erläutert:			
- afrikanisch	12	12	24
- amerikanisch	1	2	3
- asiatisch	17	23	40
- europäisch	13	19	32
staatenlos	1	0	1
ungeklärt	1	2	3
Gesamt:	342	356	698



9. Kinder aus Flüchtlingsfamilien

Kinder aus Flüchtlingsfamilien	
GS Fümmelse	1 Kind (Klasse 1: 1 Kind)
GS Groß Stöckheim	2 Kinder (Klasse 1: 1 Kind davon 1 Kind Ukrainisch; Klasse 2: 1 Kind)
GS Salzdahlum	1 Kind (Klasse 1: 1 Kind davon 1 Kind Ukrainisch)
GS Karlstraße	53 Kinder (Klasse 1: 12 Kinder davon 5 Kinder Ukrainisch; Klasse 2: 11 Kinder davon 5 Kinder Ukrainisch; Klasse 3: 21 Kinder davon 7 Kinder Ukrainisch; Klasse 4: 9 Kinder davon 6 Kinder Ukrainisch)
GS Harztorwall	13 Kinder (Klasse 2: 1 Kind; Klasse 3: 6 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; Klasse 4: 6 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch)
GS Am Geitelplatz	33 Kinder (Klasse 1: 8 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; Klasse 2: 7 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; Klasse 3: 8 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; Klasse 4: 10 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch)
GS Wilhelm- Raabe	10 Kinder (Eingangsstufe: 7 Kinder davon 7 Kinder Ukrainisch; Klasse 3: 1 Kind davon 1 Kind Ukrainisch; Klasse 4: 2 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch)
GS Wilhelm- Busch	18 Kinder (Schulkindergarten: 1 Kind Klasse 1: 5 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; Klasse 2: 1 Kind; Klasse 3: 2 Kinder; Klasse 4: 9 Kinder davon 5 Kinder Ukrainisch)
RS Leibniz	18 Kinder (Klasse 5: 1 Kind; Klasse 7: 2 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; Klasse 8: 6 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; Klasse 9: 4 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; Klasse 10: 5 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch)



Kinder aus Flüchtlingsfamilien	
HS Erich Kästner	88 Kinder (Klasse 5: 6 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; Klasse 6: 10 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; Klasse 7: 21 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; Klasse 8: 22 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; Klasse 9: 21 Kinder davon 7 Kinder Ukrainisch; Klasse 10: 8 Kinder)
Große Schule	16 Kinder (Klasse 5: 1 Kind davon 1 Kind Ukrainisch; Klasse 6: 3 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; Klasse 7: 3 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; Klasse 8: 2 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; Klasse 9: 3 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; Klasse 10: 4 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch)
Theodor-Heuss-Gymnasium	30 Kinder (Klasse 5: 7 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; Klasse 6: 4 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; Klasse 7: 4 Kinder; Klasse 8: 4 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; Klasse 9: 2 Kinder; Klasse 10: 9 Kinder davon 7 Kinder Ukrainisch)
Gymnasium im Schloss	28 Kinder (Klasse 5: 7 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; Klasse 6: 1 Kind davon 1 Kind Ukrainisch; Klasse 7: 3 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; Klasse 8: 4 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; Klasse 9: 4 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; Klasse 10: 4 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; Klasse 11: 5 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch)



Seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 sind zahlreiche Menschen, darunter insbesondere Frauen mit Kindern und Jugendliche, auf der Flucht. In der Stadt Wolfenbüttel wurden seitdem rd. 870 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen. In den städtischen Schulen werden derzeit (Oktober 2023) 139 Schüler/-innen aus der Ukraine unterrichtet. Der vorstehenden Übersicht kann die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Schulstandorte entnommen werden.

Aus der Ukraine geflüchtete Kinder und Jugendliche, die ein entsprechendes Aufenthaltsrecht gemäß § 24 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes innehaben, sind in Niedersachsen schulpflichtig. Bei der Durchsetzung der Schulpflicht ist allerdings – wie bisher auch – die besondere Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen.

Den geflüchteten Kindern und Jugendlichen ist das Ankommen zu erleichtern. In einer ersten Phase kommt es vor allem darauf an, geeignete Bildungsangebote einzurichten, wobei das Erlernen der deutschen Sprache im Vordergrund steht. Das Einleben in den deutschen (Schul-)Alltag, die Kontaktaufnahme zu Gleichaltrigen und die Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten bei der Bewältigung der Flucht- und Kriegserfahrungen sind weitere wichtige Bausteine.

Das Niedersächsische Kultusministerium hat in einem aktualisierten Handlungsleitfaden für die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen Willkommensszenarien und weitere bedarfsgerechte Bildungsangebote einschließlich der Sprachförderung ausführlich formuliert.

Gegenwärtig besteht eine Unterquote. Bis März 2024 wird der Landkreis Wolfenbüttel noch ca. 600 Personen aufnehmen, wovon ca. 300 Personen durch die Stadt Wolfenbüttel unterzubringen sein werden.

Eine verlässliche Prognose über die weitere Entwicklung kann nicht abgegeben werden; diese hängt vom weiteren Kriegsverlauf ab.

Nach wie vor ist zu erwähnen, dass die - ohnehin mit vielen unterschiedlichen Herausforderungen konfrontierten - Schulen bzw. Lehrkräfte an dieser Stelle für die Stadt Wolfenbüttel als örtlich aufnehmende Kommune eine herausragende Leistung in Bezug auf eine gelingende Integration erbringen. Dabei unterstützt die Stadt Wolfenbüttel in ihrer Funktion als Schulträgerin die einzelnen Schulen bestmöglich.



10. Inklusive Beschulung

Seit dem Schuljahresbeginn 2013/2014 wurde – jahrgangsweise aufsteigend – in den ersten und fünften Jahrgangsstufen der allgemeinbildenden Schulen die Inklusion umgesetzt; im Primarbereich ist demgemäß seit dem Schuljahr 2016/17 die inklusive Beschulung in allen Jahrgängen umgesetzt. An den weiterführenden Schulen ist dies seit dem Schuljahr 2021/2022 der Fall.

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung kann in den Förderschwerpunkten

- Lernen (LE),
- emotionale und soziale Entwicklung (ES),
- Sprache (SR),
- geistige Entwicklung (GE),
- körperliche und motorische Entwicklung (KME),
- Sehen (SE) und
- Hören (HÖ)

festgestellt werden.

Für den Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung (KME) sind auf Antrag der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel durch die damalige Niedersächsische Landesschulbehörde im Juli 2018 für den Primarbereich die Wilhelm-Busch-Grundschule sowie für den Gymnasialbereich die Große Schule als sogenannte Schwerpunktschulen für einen Übergangszeitraum bis zum Ende des Schuljahres 2023/2024 genehmigt worden.

Nach dem Start der schulischen Inklusion wurden durch Rat und Verwaltung Maßnahmenpakete vorbereitet, beschlossen und umgesetzt. Die Bedarfe der Inklusion werden bei sämtlichen Schulbaumaßnahmen berücksichtigt. Der weitere Ausbau der inklusiven Beschulung und die Beschaffung entsprechender Ausstattung in allen Schulformen bedarf auch künftig einer vorausschauenden Planung, da unterschiedliche Förderschwerpunkte mit individuellen Maßnahmen berücksichtigt werden müssen.

Im März 2018 traten einige schulgesetzliche Änderungen in Kraft. Hier wurden u. a. neue Übergangsfristen für die Förderschule eingeführt. Der Schulträger konnte bei der damaligen Niedersächsischen Landesschulbehörde beantragen, dass er am 31. Juli 2018 bestehende Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen im Sekundarbereich I bis längstens zum Ende des Schuljahres 2027/2028 fortführen darf. Der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel hat von dieser Option Gebrauch gemacht und im März 2018 beschlossen, dass die Förderschule „Schule am Teichgarten“ im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Jahr 2028 fortgeführt werden soll. Der auf Grundlage des Beschlusses gestellte Antrag wurde daraufhin durch die damalige Niedersächsische Landesschulbehörde genehmigt. In der Praxis bedeutet dies, dass der Schulbetrieb der „Schule am Teichgarten“ im Förderschwerpunkt „Lernen“ bis spätestens 2028



ausläuft, die weiteren Formen der Förderschulen bleiben nach derzeitigem Stand in Niedersachsen erhalten.

Es ist mit Blick auf die zum 31. Juli 2024 auflaufende Übergangsfrist zur Festlegung von Schwerpunktschulen aus kommunaler Sicht notwendig, dass sich Landtag und Landesregierung noch einmal mit den Rahmenbedingungen der schulischen Inklusion befassen und diese ggf. noch einmal anpassen werden. Sollte dies nicht der Fall sein, müssten nach derzeit geltender Rechtslage sämtliche Schulstandorte in Niedersachsen eine inklusive Beschulung im Hinblick auf alle Förderbedarfe anbieten. Absehbar ist, dass die Voraussetzungen am Ende des laufenden Schuljahres nicht an allen Schulen erfüllt sein werden. Alle drei Kommunalen Spitzenverbände auf Landesebene (Nds. Landkreistag, Nds. Städtetag und Nds. Städte- und Gemeindebund) haben die Landesregierung aufgefordert, zeitnah eine entsprechende Regelung zu treffen, um im Hinblick auf die nächsten Schritte Planungssicherheit für die kommunalen Schulträger sowie für die Schulen selbst zu erhalten.

Schule	Lernen (LE)	emotionale und soziale Entwicklung (ES)	Sprache (SR)	geistige Entwicklung (GE)	körperliche und motorische Entwicklung (KME)	Sehen (SE)	Hören (HÖ)	Gesamt
Grundschulen								
Fümmelse		1			1			2
Groß Stöckheim								
Halchter	1		1					2
Salzdahlum			1					1
Karlstraße	4	3	2	2		1	2	14
Harztorwall	6	1	1					8
Am Geitelplatz	1	2		1			1	5
Wilhelm-Busch	4	2		1	2		2	11
Wilhelm-Raabe	4	2	4	1	2	1		14
Summe Grundschulen	20	11	9	5	5	2	5	57
Hauptschule								
Erich Kästner	25	7	6	1	1			40
Realschule								
Leibniz	4	18	4	1	1	2	1	31
Gymnasien								
Große Schule		1			2	2	2	7
Theodor-Heuss-Gymnasium		3	1		1		1	6
Gymnasium im Schloss		1	2				1	4
Summe Gymnasien		5	3		3	2	4	17
Gesamt	49	41	22	7	10	6	10	145



11. Klassenraumbelegung und Klassenfrequenz

Die insgesamt 5.286 Schülerinnen und Schüler verteilen sich im Schuljahr 2023 / 2024 auf 251 Klassenräume. Weiterhin stehen der Schülerschaft insgesamt 110 Fachräume zur Verfügung. Weitere Angaben können der anliegenden Kurzübersicht (Anlage 2) entnommen werden.

Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse und Schule im Vergleich zu den Vorjahren ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Schule	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
GS Fümmlse	17,5	18,6	16,5	16,5	16,3	15,6	16,5	14,9	15,9	17,1
GS Groß Stöckheim	15,8	15,3	15,8	18,0	18,3	17,8	17,5	16,5	15,8	14,3
GS Halchter	13,0	12,5	15,0	16,0	16,8	16,5	14,5	14,8	14,8	14,5
GS Salzdahlum	16,3	16,0	15,5	16,5	15,8	15,5	16,8	18,5	20,8	21,5
GS Karlstraße	20,2	20,6	19,8	21,7	20,5	19,0	20,1	20,2	19,8	20,0
GS Harztorwall	22,4	22,3	22,5	21,1	18,9	18,5	18,2	18,9	18,4	20,2
GS Am Geitelplatz	22,3	23,1	23,2	23,4	22,5	22,3	22,6	24,1	26,3	24,1
GS Wilhelm-Busch	20,9	20,1	20,3	19,9	20,8	18,8	19,8	19,5	20,3	21,4
GS Wilhelm-Raabe	19,4	20,0	20,2	21,9	19,8	19,7	19,3	20,5	20,2	22,4
Grundschulen	19,9	20,0	19,9	20,4	20,0	19,0	19,3	19,7	20,4	20,8
HS Erich Kästner	21,1	23,8	23,7	18,7	19,6	17,0	15,6	15,6	15,4	15,8
HS Wilhelm-Raabe	18,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschulen	20,5	23,8	23,7	18,7	19,6	17,0	15,6	15,6	15,4	15,8
RS Leibniz	24,1	25,4	24,5	23,7	23,3	24,1	24,6	23,8	24,8	23,3
RS Lessing	25,3	25,7	19,7	-	-	-	-	-	-	-
Realschulen	24,5	25,5	23,8	23,7	23,3	24,1	24,6	23,8	24,8	23,3
Große Schule	24,4	24,0	22,9	23,1	23,4	23,8	23,1	24,7	23,4	22,9
Theodor-Heuss-Gymnasium	22,5	22,3	22,4	21,7	21,6	22,5	23,1	23,1	23,0	22,7
Gymnasium im Schloss	25,0	24,8	25,0	24,8	24,8	25,0	25,5	24,7	25,3	24,6
Gymnasien	24,2	23,9	23,7	23,4	23,5	24,0	24,1	24,3	24,1	23,8

In diesem Schuljahr liegt die durchschnittliche Klassenstärke bei 22,2 (Vorjahr 22,3) Schülerinnen und Schülern.



II. Grundschulen

Die Grundschule umfasst die Schuljahrgänge 1 bis 4. Sie setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertageseinrichtungen fort. In der Grundschule werden Grundlagen für die Lernentwicklung und das Lernverhalten aller Schülerinnen und Schüler geschaffen. Es werden verschiedene Fähigkeiten entwickelt, insbesondere sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift, Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und erste fremdsprachliche Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler werden in den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt. Die Grundschule arbeitet mit den Erziehungsberechtigten, dem Kindergarten und den weiterführenden Schulen zusammen.

Insgesamt werden in diesem Bereich 1.873 Kinder beschult (1.730 im Vorjahr).

Schulkindergarten

Insgesamt 10 Kinder besuchen den Schulkindergarten.

Schulkindergarten	Kinder	Vorjahr
GS Wilhelm-Busch	10	13

Verlässliche Grundschule

Die verlässliche Grundschule stellt für alle Schülerinnen und Schüler ein täglich mindestens fünf Zeitstunden umfassendes Schulangebot sicher, gegliedert in ausschließliche Pflichtstunden für die Jahrgänge 3 und 4 sowie Pflichtstunden und wahlfreie außerunterrichtliche Angebote für die Jahrgänge 1 und 2. Folgende Schülerinnen und Schüler haben seit Schuljahresbeginn 2023 / 2024 dieses Betreuungsangebot in Anspruch genommen:

Schule	VGS-Teilnahme	Nach Hause	GT-Betrieb
GS Fümmelse	68	52	-
GS Groß Stöckheim	26	31	-
GS Halchter	24	34	-
GS Salzdahlum	-	86	-
GS Karlstraße	89	9	122
GS Harztorwall	53	26	163
GS Am Geitelplatz	68	101	264
GS Wilhelm-Busch	157	7	157
GS Wilhelm-Raabe	49	58	229
insgesamt	534	404	935
Vorjahr	435	428	867



Grundschule Fümmelse



Schulleiterin: Frau Helga Röwer

Anzahl der Lehrkräfte: 9

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 4 / 38 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Das Gebäude an der Fümmelser Straße wurde 1893 mit einer damals typischen Backsteinfassade erbaut und seit der Einweihung im Jahr 1894 als Schule genutzt. Zunächst waren dort zwei Schulklassen und eine Lehrerdienstwohnung eingerichtet. 1897 wurde in der „Alten Schule“, die sich ebenfalls in der Fümmelser Straße befindet und in der vor 1893 die Schülerinnen und Schüler bereits beschult wurden, ein dritter Klassenraum genutzt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in Fümmelse ca. 120 Schulkinder der Klassenstufen 1 bis 8 von einer Lehrkraft in der Schule unterrichtet, die damals noch „Fümmelser Volksschule“ hieß.

Im Jahr 1953 erhielt die heutige Grundschule Fümmelse einen Erweiterungsbau und 1972 wurden die Gebäude auf dem Gelände nochmals um einen Pavillon erweitert.

Nach Aufhebung der Grundschule Adersheim im Jahr 2014 wurde der Schulbezirk der Grundschule Fümmelse um die Ortsteile Adersheim und Leinde erweitert.

Die Grundschule Fümmelse ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit den Kindertagesstätten in Fümmelse, Adersheim und Leinde zusammen. In der Außenstelle Adersheim der Kita Fümmelse wird eine Hort- und eine Kindergartenbetreuung angeboten.

Zu der Grundschule gehört außerdem eine Sporthalle, die sich in fußläufiger Nähe zum Schulstandort befindet.

Durch den Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung wurden die Klassenkapazitäten der Schule erweitert und Gruppenarbeitsräume geschaffen.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003: 159 Schüler/innen
2007/2008: 119 Schüler/innen
2012/2013: 70 Schüler/innen
2017/2018: 99 Schüler/innen
2022/2023: 111 Schüler/innen

Schülerzahl: 120
Klassenräume: 8
Fachräume: 0
Sporthalle: 1 Einfachsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	2	37	32
2. Klasse	2	31	36
3. Klasse	2	37	15
4. Klasse	1	15	28
	7	120	111

Von insgesamt 120 Schülerinnen und Schülern haben 6 einen Migrationshintergrund.
Dies entspricht einem Anteil von 5,0 %.



Grundschule Groß Stöckheim



Schulleiter: Herr Ole Schulz-Weber

Anzahl der Lehrkräfte: 6

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 5 / 26 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Bereits zu Zeiten der Reformation wurden im Ortsteil Groß Stöckheim Kinder unterrichtet. Ein entsprechendes Schulgebäude wurde bereits im 17. Jahrhundert erwähnt.

1801 wurde ein neues Schulgebäude erbaut, in dem die Schülerinnen und Schüler unterrichtet wurden, bis 1927 das Gebäude der heutigen Grundschule Groß Stöckheim gebaut worden ist, in dem im Dachgeschoss auch eine Lehrerwohnung untergebracht war.

Im Jahr 1994 erhielt die Schule aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen einen Erweiterungsbau auf dem Schulgelände.

Die Grundschule Groß Stöckheim ist eine verlässliche Grundschule. Sie arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in diesem Ortsteil zusammen, die eine Hortbetreuung anbietet.

Der in der Nähe der Schule gelegene Gemeindesaal der Apostel-Kirche Groß Stöckheim wird zeitweise als Unterrichtsraum genutzt.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003: 87 Schüler/innen
2007/2008: 101 Schüler/innen
2012/2013: 80 Schüler/innen
2017/2018: 90 Schüler/innen
2022/2023: 63 Schüler/innen

Schülerzahl: 57

Klassenräume: 4

Fachräume: 2 (davon Gemeindesaal: 1)

Sporthalle: -

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	16	16
2. Klasse	1	12	17
3. Klasse	1	18	12
4. Klasse	1	11	18
	4	57	63

Von insgesamt 57 Schülerinnen und Schülern haben 9 einen Migrationshintergrund.
Dies entspricht einem Anteil von 15,8 %.



Grundschule Halchter



Schulleiter: Herr Mirko Busch

Anzahl der Lehrkräfte: 4

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2 / 10 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Die Grundschule im Ortsteil Halchter ist in einem 1868 erbauten Fachwerkhause untergebracht. In diesem Gebäude war bis 1998 auch eine Lehrerwohnung eingerichtet. Im gleichen Jahr erhielt die Schule außerdem einen Erweiterungsbau auf dem Gelände. Früher durfte lediglich der vordere Teil des Schulhofes zum Spielen genutzt werden. Im hinteren Teil befand sich ein Garten, in dem Obst und Gemüse angebaut wurde.

Bis zum Jahr 1960 wurden die Klassen 1 bis 8 in der Grundschule Halchter unterrichtet und wechselten anschließend zur Schule Wallstraße in Wolfenbüttel. Ab 1971 wurde der Schulwechsel bereits nach Ende der 3. Klasse vollzogen, bis beginnend mit dem Jahr 1986 die Kinder die Schule bis zum Abschluss der Klasse 4 besuchten.

Seit 2005 nutzt die Grundschule Halchter außerdem ein weiteres, direkt an die Schule angrenzendes Gebäude als Bewegungsraum und Aula. Dieses Gebäude wurde 1873 gebaut und diente als Tanzsaal, als Stall und die meiste Zeit als Getreideboden. Auf Initiative des Ortsbürgermeisters, Mitgliedern des Ortsrates Halchter, Mitgliedern des Schulfördervereins und der Eigentümer wurde der Raum in eine kleine Sporthalle umgestaltet.

Die Grundschule Halchter ist eine verlässliche Grundschule. Sie arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in diesem Ortsteil zusammen, die eine Hortbetreuung anbietet.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003:	77	Schüler/innen
2007/2008:	62	Schüler/innen
2012/2013:	61	Schüler/innen
2017/2018:	64	Schüler/innen
2022/2023:	59	Schüler/innen

<i>Schülerzahl:</i>	58
<i>Klassenräume:</i>	4
<i>Fachräume:</i>	-
<i>Sporthalle:</i>	1 Sportraum

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	12	13
2. Klasse	1	13	19
3. Klasse	1	18	15
4. Klasse	1	15	12
	4	58	59

Von insgesamt 58 Schülerinnen und Schülern haben 4 einen Migrationshintergrund.
Dies entspricht einem Anteil von 6,9 %.



Grundschule Salzdahlum



Schulleiterin: Frau Simone Kellermann

Anzahl der Lehrkräfte: 6

Anzahl der nicht-städt.

pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 5 / 35 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Die Geschichte der Salzdahlumer Schule kann bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Im Jahr 1722 wird erstmals eine Schule gegenüber der Südseite der Kirche in Salzdahlum erwähnt. Ab 1853 wechselten die Schulkinder in ein benachbartes Gebäude, welches als Schule diente, bis 1884 die heutige Grundschule Salzdahlum erbaut wurde.

Seit 1966 werden ausschließlich die Klassenstufen 1 bis 4 in der Grundschule Salzdahlum unterrichtet.

Nachdem die Schule von 1974 bis 1976 kurze Zeit unselbstständig als eine Außenstelle der Grundschule Am Geitelplatz geführt wurde, wuchs die Schülerzahl soweit an, dass die zwischenzeitlich wieder eigenständig gewordene Schule in den 1990er Jahren um drei Klassenräume erweitert werden musste.

Die Grundschule Salzdahlum ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit der Kindertagesstätte im Ortsteil zusammen. Eine Hortbetreuung wird über die dortige Kindertagesstätte angeboten. Auch zwei Klassenräume und der im Jahr 1998 errichtete Pavillon (Fachraum) der Schule werden hierfür seit dem Sommer 2023 gemeinsam genutzt.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003: 88 Schüler/innen
2007/2008: 78 Schüler/innen
2012/2013: 84 Schüler/innen
2017/2018: 66 Schüler/innen
2022/2023: 83 Schüler/innen

Schülerzahl: 86

Klassenräume: 4 (Mitnutzung von 2 Räumen durch den Hort Kita Salzdahlum)

Fachräume: 1 (Mitnutzung durch den Hort Kita Salzdahlum: 1)

Sporthalle: 1 (Einfachsporthalle)

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	22	21
2. Klasse	1	21	21
3. Klasse	1	19	24
4. Klasse	1	24	17
	4	86	83

Von insgesamt 86 Schülerinnen und Schülern haben 3 Kinder einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 3,5 %.



Grundschule Karlstraße



Schulleiterin: Frau Britta Siebert

Anzahl der Lehrkräfte: 16

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	3	1	7
Gesamtwochenstundenanzahl	60	11,5	115,5

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der Grundschule Karlstraße wurde im Jahr 1896 erbaut und diente zunächst als Lazarett.

Zu Beginn der 80er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts ist die Grundschule Karlstraße in das Gebäude eingezogen. Im Jahr 2010 erfolgte eine umfassende Sanierung des gesamten Schulgebäudes.

Die Grundschule Karlstraße bietet seit dem Schuljahr 2011/2012 als offene Ganztagschule am Nachmittag ein Bildungs- und Betreuungsprogramm an. Sie arbeitet eng mit dem benachbarten Kinder- und Familienzentrum Karlstraße zusammen.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003:	266	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2007/2008:	178	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2012/2013:	188	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2017/2018:	217	Schüler/innen	
2022/2023:	198	Schüler/innen	

Schülerzahl: 220

Klassenräume: 11 (Mitnutzung von Schulräumen am Nachmittag durch den Hort des KiFaZ)

Fachräume: 2 (Mitnutzung der Räume am Nachmittag durch den Hort des KiFaZ)

Sporthalle: -

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	3	57	59
2. Klasse	3	57	59
3. Klasse	3	61	41
4. Klasse	2	45	39
	11	220	198

Von insgesamt 220 Schülerinnen und Schülern haben 83 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 37,7 %.



Grundschule Harztorwall



Schulleiterin: Frau Birgit Oppermann

Anzahl der Lehrkräfte: 23

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	3	-	7
Gesamtwochenstundenanzahl	95	-	100

(* Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Zunächst diente das Gebäude am Harztorwall ab 1878 als „Herzogliches Lehrer- und Ausbildungsseminar“ mit Robert Everlien als dem ersten Direktor. Später war hier die Niedersächsische Heimschule mit Internatsbetrieb untergebracht.

Im Juni 1979 wurde das Gebäude, dessen Eigentümerin bis heute die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz ist, durch die Stadt Wolfenbüttel für die Nutzung durch die Grundschule Harztorwall angemietet.

Die Grundschule Harztorwall ist eine katholische Grundschule, in der die christliche Erziehung fester Bestandteil des Schulprogramms ist.

Die Grundschule Harztorwall agierte als Pilotgrundschule und hat bereits mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 den ganztägigen Schulbetrieb eingeführt. Nach dem Abschluss grundlegender Umbauarbeiten wurde im Jahr 2014 die Mensa eingeweiht.

Am 20. September 2019 wurde das 10-jährige Bestehen des offenen Ganztagsbetriebes mit einem großen Schulfest gefeiert.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003:	225	Schüler/innen
2007/2008:	268	Schüler/innen
2012/2013:	281	Schüler/innen
2017/2018:	253	Schüler/innen
2022/2023:	221	Schüler/innen

Schülerzahl: 242

Klassenräume: 12

Fachräume: 2

Sporthalle: -

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	3	59	58
2. Klasse	3	60	68
3. Klasse	3	66	56
4. Klasse	3	57	39
	12	242	221

Von insgesamt 242 Schülerinnen und Schülern haben 42 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 17,4 %.



Grundschule Am Geitelplatz



Schulleiterin: Frau Elke Neumann

Anzahl der Lehrkräfte: 33

Anzahl der Sekretärinnen: 2

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	5	1	11
Gesamtwochenstundenanzahl	85	19,5	138

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der Grundschule Am Geitelplatz wurde im Jahr 1963 erbaut.

1971 hat die Schule einen Erweiterungsbau erhalten.

Zur Grundschule Am Geitelplatz gehört auch eine Doppelsporthalle.

Die Grundschule Am Geitelplatz wurde im Schuljahr 2017/2018 für den ersten und zweiten Jahrgang als offene Ganztagschule geführt. Seit dem Schuljahr 2018/2019 befinden sich sämtliche Jahrgänge im offenen Ganztagsbetrieb.

Ein Erweiterungsbau, der die Mensa und Differenzierungsräume umfasst, wurde zum Beginn des Kalenderjahres 2018 fertig gestellt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen seitdem das Mittagessen in den neuen Räumlichkeiten ein.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003: 448 Schüler/innen (inkl. SKG)
2007/2008: 433 Schüler/innen (inkl. SKG)
2012/2013: 374 Schüler/innen
2017/2018: 304 Schüler/innen
2022/2023: 395 Schüler/innen

Schülerzahl: 433
Klassenräume: 18
Fachräume: 2
Sporthalle: 1 Doppelsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	5	130	111
2. Klasse	5	108	95
3. Klasse	4	93	101
4. Klasse	4	102	88
	18	433	395

Von insgesamt 433 Schülerinnen und Schülern haben 56 einen Migrationshintergrund.
Dies entspricht einem Anteil von 12,9 %.



Wilhelm- Busch- Grundschule



Schulleiterin: Frau Claudia Rudat

Anzahl der Lehrkräfte: 21

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	5	1	9
Gesamtwochenstundenanzahl	88	38,6	123

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der heutigen Wilhelm-Busch-Grundschule an der Cranachstraße wurde 1969 erbaut.

Bis 2006 war dort die sog. „Grund- und Hauptschule Cranachstraße“ untergebracht, bis als Auswirkung der Schulstrukturreform entschieden wurde, die Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweiges der Erich Kästner-Hauptschule zuzuordnen und die Grundschule Cranachstraße als eigenständige Grundschule weiterzuführen.

Im Jahr 2008 erhielt die Grundschule Cranachstraße ihren heutigen Namen: „Wilhelm-Busch-Grundschule“.

Die Schule hat mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 den offenen Ganztagsbetrieb aufgenommen.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Wilhelm-Busch-Grundschule außerdem Schwerpunktschule im Rahmen der Inklusion für den sonderpädagogischen Förderbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung im Bereich der Grundschulen.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003:	436	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheilk.)
2007/2008:	353	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheilk.)
2012/2013:	311	Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheilk.)
2017/2018:	338	Schüler/innen (inkl. SKG)
2022/2023:	297	Schüler/innen (inkl. SKG)

Schülerzahl: 321 (ohne Schulkindergarten: 311)

Klassenräume: 25 (davon genutzt von der Förderschule Teichgarten: 2)
(davon genutzt von dem Hort der Kita Martin-Luther: 1)

Fachräume: 7

Sporthalle: Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum
Cranachstraße

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
Schulkindergarten	1	10	13
1. Klasse	4	93	85
2. Klasse	4	83	66
3. Klasse	3	70	62
4. Klasse	3	65	71
	15	321	297

Von insgesamt 311 Schülerinnen und Schülern (ohne Schulkindergarten) haben 46 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 14,8 %.



Wilhelm-Raabe-Grundschule



Schulleiterin: Frau Kristina Lange

Anzahl der Lehrkräfte: 26

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	4	1	13
Gesamtwochenstundenanzahl	85	19,5	121

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Die im Jahr 1952 gegründete Wilhelm-Raabe-Schule bestand bis zum Beginn des Schuljahres 2015/2016 aus einem Grundschul- und einem Hauptschulzweig. Die Klassen beider Schulzweige wurden in drei Häusern auf dem Schulgrundstück untergebracht, die zwischen 1951 und 1957 erbaut worden sind.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 hat ein breit gefächertes Ganztagsschulangebot im Bereich der Grundschule Einzug gehalten. Die Schule arbeitet eng mit der Kindertagesstätte Wilhelm-Raabe zusammen, die im Haus III untergebracht ist.

Dieser Schulstandort verfügt außerdem über zwei Einfeldsporthallen und einen großzügigen Schulhof.

Aufgrund der Errichtung der Henriette-Breymann-Gesamtschule am Standort Ravensberger Straße erfolgten mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 im Hauptschulzweig der Wilhelm-Raabe-Schule keine weiteren Einschulungen.

Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurde der Hauptschulzweig schließlich zur Erich Kästner-Hauptschule überführt, so dass seit diesem Schuljahr am Schulstandort ausschließlich eine Grundschule besteht.



Nach dem Umzug der Kita Am Herzogtore in den Neubau „Am Sonnenhang“ erfolgte zum 01.05.2018 die vollständige Zusammenführung der Kita Geibelstraße im Haus III der Wilhelm-Raabe-Grundschule. Dieses wurde eigens für die neu gegründete „Kindertagesstätte Wilhelm-Raabe“ hergerichtet.

Am 13.06.2018 wurde nach der vollständigen Grundsanierung feierlich die Aula der Wilhelm-Raabe-Grundschule eingeweiht. Im Sommer 2020 begann die Sanierung des Kellers des Hauses II und damit die Umsetzung von im Vorfeld umfangreich geplanten Sanierungsarbeiten an den Gebäuden der Schule.

Mittlerweile wurden Haus II und I vollständig saniert. Derzeit erfolgt die Sanierung des Verwaltungstrakts. Für den Zeitraum der Sanierung sind die Mitarbeitenden und Lehrkräfte in das Kellergeschoss von Haus II gezogen.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003:	369	Schüler/innen (inkl. SKG)
2007/2008:	322	Schüler/innen (inkl. SKG)
2012/2013:	244	Schüler/innen
2017/2018:	263	Schüler/innen
2022/2023:	303	Schüler/innen

Schülerzahl: 336

Klassenräume: 15

Fachräume: 2 (davon 1 genutzt durch Kita Wilhelm-Raabe)

Sporthalle: 2 Einfachsporthallen

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
E1 – E9	9	191	160
3. Klasse	3	74	66
4. Klasse	3	71	77
	15	336	303

Von insgesamt 336 Schülerinnen und Schülern haben 82 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 24,4 %.

Die Jahrgänge 1 und 2 werden in Form einer sog. „flexiblen Eingangsstufe“ gemeinsam unterrichtet.



III. Hauptschulen

Grundsätzlich umfasst die Hauptschule die Schuljahrgänge 5 bis 9, wobei diese Schulform eine 10. Klassenstufe umfassen kann. Der Besuch einer 10. Klasse an der Hauptschule ist freiwillig.

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet. Im Unterricht wird ein besonderer Schwerpunkt auf handlungsbezogene Formen des Lernens gelegt. Die Hauptschule stärkt Grundfertigkeiten, Arbeitshaltungen, elementare Kulturtechniken und selbstständiges Lernen. In der Hauptschule wird den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen die individuelle Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung im Bereich der beruflichen Bildung ermöglicht. Die Hauptschule arbeitet dabei eng mit den berufsbildenden Schulen zusammen und macht berufsbildende Angebote zum Bestandteil des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Hauptschule befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg vor allem berufs-, aber auch studienbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht an Hauptschulen besteht aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und aus Angeboten im wahlfreien Unterricht. Englisch wird als erste Fremdsprache unterrichtet. Vom 9. Schuljahrgang an werden in den Fächern Englisch und Mathematik Fachleistungskurse auf zwei Anforderungsebenen eingerichtet. Einen besonderen Schwerpunkt stellt – wie oben aufgeführt – die Stärkung der beruflichen Orientierung dar. Die Hauptschule vermittelt hierzu praktische Erfahrungen in den Betrieben, im berufsbezogenen Unterricht und ggf. in der praktischen Ausbildung in den berufsbildenden Schulen, die in einem umfassenden Sinne der Sicherung der Ausbildungsfähigkeit dienen. Für Hauptschülerinnen und -schüler werden berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen an mindestens insgesamt 80 Tagen (Praxistage) durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung erfolgt im 9. und 10. Schuljahrgang. Praxistage können insbesondere in berufsbildenden Schulen, in Betrieben, in anderen geeigneten Einrichtungen oder in der Schule durchgeführt werden.

Am Ende des 9. Schuljahrgangs kann an der Hauptschule der Hauptschulabschluss erworben werden, am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums (11. Schuljahrgang) sowie eines Beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.



Erich Kästner- Hauptschule



Schulleiter: Herr Marcus Mihm (kommissarisch)

Anzahl der Lehrkräfte: 23

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 3 / 79,1 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Das Gebäude im Schulzentrum Cranachstraße, in dem heute die Erich Kästner-Hauptschule untergebracht ist, wurde im Jahr 1975 erbaut. Es wurde bis 2004 zur Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe Cranachstraße genutzt. Anschließend - nach Auflösung der Orientierungsstufen - wechselten die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Wallstraße in dieses Gebäude. Im Jahr 2005 wurde der Hauptschulzweig der Grund- und Hauptschule Cranachstraße aus dem Nachbargebäude ebenfalls hier untergebracht. Da diese neuen Zuordnungen aufgrund der beibehaltenen Namen („Wallstraße“ und „Cranachstraße“) oft zu Verwechslungen führten, wurde dieser Schulstandort im Jahr 2006 auf den Namen „Erich Kästner-Hauptschule“ getauft.

Die Schule hält seit dem Schuljahr 2004/2005 ein Ganztagsangebot vor. Im Jahr 2006 wurde an diesem Schulstandort zu diesem Zweck ein Anbau mit einer Mensa errichtet, die nunmehr alle drei Schulen des Schulzentrums (Wilhelm-Busch-Grundschule, Hauptschule Erich Kästner, Leibniz-Realschule) nutzen können.

Die seit der Einführung der Inklusion geltenden Vorgaben werden vom Standort der Erich Kästner-Hauptschule erfüllt, so dass Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf uneingeschränkt beschult werden können.

An der Erich Kästner-Hauptschule wurden die Sprachlernklassen von mehreren DaZ-Lerngruppen abgelöst, damit die Schülerinnen und Schüler möglichst schnell den Spracherwerb erlangen.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003:	176	Schüler/innen (als HS Wallstraße)
2007/2008:	397	Schüler/innen
2012/2013:	267	Schüler/innen
2017/2018:	281	Schüler/innen
2022/2023:	185	Schüler/innen

Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

<i>Schülerzahl:</i>	190	
<i>Klassenräume:</i>	19	(davon genutzt vom Hort der Kita Martin-Luther: 2) (davon genutzt von der Leibniz Realschule: 2)
<i>Fachräume:</i>	10	
<i>Sporthalle:</i>	Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum Cranachstraße	

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	1	15	11
6. Klasse	2	24	28
7. Klasse	3	45	26
8. Klasse	2	39	46
9. Klasse	3	49	36
10. Klasse	1	18	38
	12	190	185

Von insgesamt 190 Schülerinnen und Schülern haben 109 einen Migrationshintergrund.
Dies entspricht einem Anteil von 57,4 %.



IV. Realschulen

Die Realschule umfasst die Schuljahrgänge 5 bis 10. Sie vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet sowie zu deren vertiefenden Verständnis und zu deren Zusammenschau führt. Sie stärkt selbstständiges Lernen. In der Realschule werden den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen eine Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung in den Bereichen Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales ermöglicht. Das Angebot zur Schwerpunktbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule; es sind mindestens zwei Schwerpunkte anzubieten. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Realschule befähigt, ihren Bildungsweg nach Maßgabe der Abschlüsse berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht in der Realschule besteht aus Pflichtunterricht sowie aus Angeboten im Wahlpflichtunterricht und im wahlfreien Unterricht. Eine zweite Fremdsprache (in der Regel Französisch) wird als vierstündiger Wahlpflichtkurs ab dem 6. Schuljahrgang angeboten. Schülerinnen und Schüler, die das Angebot der zweiten Fremdsprache nicht wählen, erhalten Unterricht in zwei jeweils zweistündigen anderen Wahlpflichtkursen. Das Erlernen der zweiten Fremdsprache ab dem 6. Schuljahrgang ist nicht Voraussetzung für einen möglichen Übergang in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe oder für den Besuch des Beruflichen Gymnasiums.

Neben der 2. Fremdsprache bietet jede Realschule – wie eingangs dargestellt – in den Schuljahrgängen 9 und 10 im Wahlpflichtbereich mindestens eines der Profile Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales an. Das Angebot zur Profilbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule.

Berufsorientierende Maßnahmen werden als Praxistage an mindestens insgesamt 30 Schultagen, vorrangig in den Schuljahrgängen 8 bis 10, durchgeführt. Im 8. Schuljahrgang dienen sie u.a. der Vorbereitung auf die Profilwahl im 9. und 10. Schuljahrgang. Die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsverwaltung, den Kammern, Unterricht in Kooperation mit berufsbildenden Schulen und Praxiserfahrungen in Betrieben oder in anderen Einrichtungen sind Teil des fächerübergreifenden schulischen Konzepts zur Durchführung berufsorientierender Maßnahmen.

In Realschulen mit wenigstens zwei Zügen kann in den Fächern Mathematik und Englisch oder in einem der Fächer ab dem 9. Schuljahrgang eine Differenzierung nach Fachleistungskursen durchgeführt werden.



Am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums (11. Schuljahrgang) sowie eines Beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.



Leibniz- Realschule



Schulleiterin: Herr Stefan Zäsar (kommissarisch)

Anzahl der Lehrkräfte: 30

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2 / 19,9 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Die Leibniz-Realschule wurde im Jahr 1971 am Standort an der Cranachstraße als „Realschule Cranachstraße“ gegründet.

Heute bildet die Leibniz-Realschule an diesem Standort zusammen mit der benachbarten Wilhelm-Busch-Grundschule sowie der gegenüberliegenden Erich Kästner-Hauptschule das Schulzentrum Cranachstraße. Zur Schule gehören eine Sporthalle sowie ein großzügiges Außengelände.

Das Gebäude der Leibniz-Realschule wurde in den vergangenen Jahren im Rahmen von drei Bauabschnitten umfassend saniert. Die Sanierung wurde im Frühjahr 2020 abgeschlossen.

Des Weiteren befindet sich die Leibniz-Realschule seit der gesetzlich verbindlichen Einführung der Inklusion ab dem Schuljahr 2013 / 2014 in der Entwicklung zur inklusiven Schule. Sie hält insoweit die Beschulungsmöglichkeit für sämtliche sonderpädagogischen Förderbedarfe vor. Die Leibniz-Realschule wurde 2023 erneut als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

Seit dem Schuljahr 2016 / 2017 bietet die Leibniz-Realschule für die Jahrgänge 9 und 10 die vier Profile

- Wirtschaft
- Sprachen
- Gesundheit und Soziales
- Technik (in Kooperation mit der CGLS)

an.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003: 462 Schüler/innen
2007/2008: 644 Schüler/innen
2012/2013: 515 Schüler/innen
2017/2018: 427 Schüler/innen
2022/2023: 471 Schüler/innen

Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 466 (Nutzung von 2 Räumen aus dem Bestand der Erich-Kästner
^ Hauptschule)

Klassenräume: 18

Fachräume: 14

Sporthalle: Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum
Cranachstraße

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	3	73	74
6. Klasse	2	52	70
7. Klasse	3	71	93
8. Klasse	4	84	76
9. Klasse	4	96	82
10.Klasse	4	90	76
	20	466	471

Von insgesamt 466 Schülerinnen und Schülern haben 201 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 43,13%



V. Gymnasien

Das Gymnasium umfasst nach der Schulgesetzänderung vom 03. Juni 2015 wieder die Schuljahrgänge 5 bis 13 („G 9“). Der letzte „G 8“-Jahrgang (mit 12 Schuljahren) legte im Kalenderjahr 2019 die Abiturprüfung ab. Im Jahr 2020 fanden durch die Umsetzung von „G 8“ auf „G 9“ keine Abiturprüfungen statt.

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht den Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit. Es stärkt selbstständiges Lernen und wissenschaftspropädeutisches Arbeiten. Entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen ermöglicht das Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern eine individuelle Schwerpunktbildung und befähigt sie, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch berufsbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht in den Schuljahrgängen 5 bis 10 besteht je nach Entscheidung der Schule aus Pflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht oder aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht. Eine zweite Fremdsprache ist ab dem 6. Schuljahrgang pflichtmäßig zu erlernen. Besondere fachbezogene Unterrichtsschwerpunkte können im 8. bis 10. Schuljahrgang angeboten werden. Der erfolgreiche Besuch des 10. Schuljahrgangs berechtigt zum Eintritt in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe. Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase; sie endet (nunmehr wieder) mit der Abiturprüfung nach dreizehn Schuljahren. Der Unterricht in der Einführungsphase wird klassenverbandsbezogen, in der Qualifikationsphase themenbezogen durchgeführt. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zur Aufnahme eines jeden Studiengangs an einer Hochschule, unbeschadet ggf. zusätzlicher hochschuleigener Zulassungsverfahren.

Am Ende der Qualifikationsphase kann durch die Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Bei Abgang (frühestens am Ende des ersten Jahres der Qualifikationsphase) oder Nichtbestehen der Abiturprüfung kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden, sofern die Mindestbedingungen erfüllt werden.

Die Ziele, Inhalte und Methoden für den Unterricht am Gymnasium sind durch fachbezogene Kerncurricula und einheitliche Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung bestimmt.

Die Lehrkräfte, die am Gymnasium unterrichten, müssen grundsätzlich die Befähigung für das Lehramt an Gymnasien nachweisen.



Gymnasium Große Schule



Schulleiter: Frau Dr. Ute Krause

Anzahl der Lehrkräfte: 72

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 5 / 46,22 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 2

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Bereits im Jahre 1543 wurde die heutige Große Schule unter dem Namen „Hochfürstliche Schule in Wolfenbüttel“ gegründet und durfte zunächst nur von Jungen besucht werden. 1596 zog die Schule in ein Gebäude neben der Wolfenbütteler Hauptkirche und sodann im Jahr 1705 in die Herzogliche Kommissie.

Im Jahr 1749 erhielt die „Hochfürstliche Schule in Wolfenbüttel“ ihren heutigen Namen, indem sie in „Herzogliche Große Schule“ umbenannt wurde.

1879 wurde ein Neubau für die Schule am Rosenwall 12 vollendet, der heute noch das Hauptgebäude des Gymnasiums darstellt.

1957 erhielt die Schule mit dem sog. „Elster-und-Geitel-Haus“ ein weiteres Gebäude, das zu Unterrichtszwecken genutzt wird.

Seit 1966 ist die Große Schule auch Mädchen zugänglich, wobei im ersten Schuljahr nach der Einführung lediglich zwei Schülerinnen der Schülerschaft angehörten.

Im Jahr 2001 wurde ein weiterer Neubau errichtet, das sog. „Dr.-Oskar-Sommer-Haus“. Seit 2004 steht das ehemalige Direktorenhaus der Großen Schule zusätzlich für Unterricht und als Medienzentrum zur Verfügung.



2005 erhielt das Gymnasium die Genehmigung zur Einführung des Ganztagsbetriebes. Im Jahr 2010 wurde ein weiterer Neubau - der sog. „Mittelriegel“ - zwischen dem Direktorenwohnhaus und dem „Elster-und-Geitel-Haus“ mit einer Mensa, einem Computerzentrum, zusätzlichen Klassenräumen und naturwissenschaftlichen Fachräumen eingeweiht.

Im Juli 2017 wurde das Gymnasium Große Schule aufgrund starker Regenfälle überschwemmt. Die Schäden am Schulgebäude erlangten ein solches Ausmaß, dass zum Beginn des Schuljahres 2017/2018 der Schulstart lediglich jahrgangsweise und um mehrere Tage verschoben erfolgen konnte. Aufgrund des Hochwasserereignisses war der Naturwissenschaftstrakt des Gebäudes für Unterrichtszwecke nicht mehr zu nutzen. Zu Beginn des Jahres 2019 erfolgte nach umfangreichen Sanierungsarbeiten die Einweihung der neu hergerichteten naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume.

Im September 2020 und 2023 erfolgte die Zertifizierung als MINT-freundliche Schule.

Die Schule hat im September 2022 die Zertifizierung Umweltschule in Europa erhalten.

Das historisch gewachsene Campusgelände des Traditionsgymnasiums Große Schule beherbergt heute eine moderne Schule, die neben einem offenen Ganztagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler folgende Profile bereithält:

- Frühlatein ab Klasse 5
- Sportprofil von Klasse 5 bis Klasse 10
- Bilingualen Unterricht in den Fächern Sport und Geschichte ab Klasse 7
- Musikklasse
- MINT-Profil



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003:	609	Schüler/innen
2007/2008:	850	Schüler/innen
2012/2013:	917	Schüler/innen
2017/2018:	853	Schüler/innen
2022/2023:	794	Schüler/innen

Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 778

Klassenräume: 33

Fachräume: 18

Sporthallen: 2 (eine Doppelsporthalle, eine Einfachsporthalle)

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	4	/	30,0	120	95
6. Klasse	4	/	23,0	92	103
7. Klasse	4	/	24,3	97	89
8. Klasse	4	/	20,3	81	67
9. Klasse	3	/	21,3	64	103
10.Klasse	4	/	24,8	99	90
	23	/	24,0	553	547

Gliederung Sek. II: Einführungsphase:

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Klasse	4	/	19,8	79	93

Gliederung Sek. II: Qualifikationsphase

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
12. Kursstufe	4	/	20,5	82	72
13. Kursstufe	3	/	21,3	64	82
	7	/	20,9	146	154



Von insgesamt 778 Schülerinnen und Schülern sind 40 ausländischer Nationalität.
Dies entspricht einem Anteil von 5,1 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler der Großen
Schule gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	307	39,5 %	38,5 %
Ortsteile	123	15,8 %	17,2 %
Landkreis Wolfenbüttel	252	32,4 %	33,2 %
Stadt Salzgitter	96	12,3 %	12,2 %



Theodor- Heuss- Gymnasium



Schulleiterin: Frau Sandra Feuge

Anzahl der Lehrkräfte: 67

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2 / 28,5 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 2

Anzahl der Hausmeister: 1

Im Jahr 1884 wurde die hiesige Knaben-Mittelschule in der Harzstraße in Wolfenbüttel in eine höhere Bürgerschule, die sog. „Realanstalt“, umgewandelt.

1938 wurde die Schule in eine „Städtische Oberschule für Jungen“ umbenannt, die gemeinsam mit der damaligen Anna-Vorwerk-Schule im Wolfenbütteler Schloss untergebracht war. 1955 erhielt die Schule den Namen „Gymnasium für Jungen“.

1962 bezogen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes neues Schulgebäude an der Karl-von-Hörsten-Straße, das im Rahmen dieses Umzuges in die neuen Räumlichkeiten auch den Namen des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, erhielt.

1974 wurde das Schulgebäude aufgrund der ansteigenden Schülerzahl um einen Anbau erweitert.

Nach der Auflösung der Orientierungsstufe im Jahr 2004 bezogen die fünften und sechsten Klassen Räumlichkeiten in der sog. „Außenstelle der Gymnasien“ an der Wallstraße. Vier Jahre später zogen diese Klassen in das Gebäude der nahe gelegenen Lessing-Realschule an der Ravensberger Straße. Seit 2012 werden wieder sämtliche Schülerinnen und Schüler am Schulstandort in der Karl-von-Hörsten-Straße unterrichtet.



Im Jahr 2010 führte das Theodor-Heuss-Gymnasium den offenen Ganztagsbetrieb ein. 2013 erhielt das Theodor-Heuss-Gymnasium vor diesem Hintergrund einen weiteren Neubau, in dem die Mensa „McHeuss“ untergebracht ist.

Vielfalt und Individualität durch Pflicht- und Wahlunterricht sowie ein breites Angebot von Arbeitsgemeinschaften und Akademiekursen im offenen Ganztagsbetrieb prägen das schulische Angebot am Theodor-Heuss-Gymnasium:

- Modulstunde in Klasse 5 (soziales Lernen, Methodentraining, Lerntechniken ...)
- Hausaufgabenbetreuung und Kursangebote in den Bereichen Fördern und Fordern (Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik)
- Begabtenförderung
- attraktives und vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften
- Bläserklassen und Instrumentalunterricht in den Jahrgängen 5 und 6
- Französisch, Latein und Spanisch als zweite Pflichtfremdsprache ab Klasse 6
- Englischsprachiger Unterricht (bilingual) bis zum Abitur; Verleihung des Exzellenzlabels „CertiLingua“
- Schüleraustauschfahrten (Groß Britannien, Frankreich, Spanien, USA, Südafrika)
- Umweltschule, fahrradfreundliche Schule
- vielfältiger Einsatz moderner Medien und Medienprävention, Tablets als Leihgeräte ab Jahrgang 8
- Informatik, Darstellendes Spiel ab Jahrgang 11 (Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe)
- Förderunterricht in Deutsch und Mathematik in Jahrgang 11 (Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe)



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003: 757 Schüler/innen
2007/2008: 1.296 Schüler/innen
2012/2013: 826 Schüler/innen
2017/2018: 628 Schüler/innen
2022/2023: 760 Schüler/innen

Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012



Schülerzahl: 750

Klassenräume: 35 (davon 5 mobile Räume)

Fachräume: 21 (inklusive der mobilen NTW-Räume)

Sporthallen: 2 Einfachsporthallen

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	4 / 24,5	98	101
6. Klasse	4 / 24,8	99	105
7. Klasse	4 / 26,5	106	102
8. Klasse	4 / 23,5	94	74
9. Klasse	3 / 24,3	73	75
10.Klasse	3 / 26,0	78	62
	22 / 24,9	548	519



Einführungsphase

Gliederung Sek II:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Klasse	3 / 19,7	59	77

Gliederung Sek. II: Qualifikationsphase

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
12. Kursstufe	4 / 16,8	67	85
13. Kursstufe	4 / 19,0	76	79
	8 / 17,9	143	164

Von insgesamt 750 Schülerinnen und Schülern haben 50 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 6,7 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	322	42,9%	45,4 %
Ortsteile	97	12,3%	12,1 %
Landkreis Wolfenbüttel	174	23,2%	20,2 %
Stadt Salzgitter	152	20,3%	21,4 %
Stadt Braunschweig	2	0,3%	0,4 %
Landkreis Goslar	1	0,1%	0,1%
Stadt Hildesheim	2	0,3%	0,3%



Gymnasium im Schloss



Schulleiter: Herr Oliver Behn

Anzahl der Lehrkräfte: 104

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 8 / 119,6 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 2

Das Gymnasium im Schloss ist das größte der drei Gymnasien in Wolfenbüttel und hat eine besondere Historie vorzuweisen.

Im 19. Jahrhundert waren in den Räumlichkeiten des Schlosses - den sog. „Schlossanstalten“ - bereits eine von Anna Vorwerk geführte Mädchenschule, ein Kindergarten sowie ein Lehrerinnenseminar untergebracht.

Nach dem Tod Anna Vorwerks im Jahr 1900 wurden die „Schlossanstalten“ 1902 in eine Stiftung umgewandelt und seit 1922/1923 obliegt die Schulträgerschaft der Stadt Wolfenbüttel.

Im Jahr 1969 wurde der gemeinsame Unterricht von Jungen und Mädchen (Koedukation) eingeführt und seit 1970 wird die Schule als das „Gymnasium im Schloss“ bezeichnet.

Im Jahr 2007 hat das Gymnasium im Schloss eine neue Zweifeldsporthalle erhalten.

Der offene Ganztagsbetrieb an der Schule startete zum Schuljahresbeginn 2008/2009.

2011 hat die Verwaltung mit der sukzessiven Umsetzung eines ab 2009 entwickelten umfangreichen Brandschutzkonzeptes für das gesamte Schlossgebäude begonnen.



Im Januar 2014 konnten die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen, die bis dahin in der Außenstelle des Gymnasiums in der Wallstraße unterrichtet wurden, das „Spiegelschloss“, einen neu errichteten Erweiterungsbau auf dem Schulgelände unmittelbar gegenüber dem historischen Gebäude des Gymnasiums im Schloss, beziehen. Dieses Gebäude umfasst neben Klassen- und Fachräumen auch eine moderne Mensa für den schulischen Ganztagsbetrieb.

Ein weiteres Großprojekt wirft seine Schatten voraus. Da die „Landwirtschaftsschule“, in deren Räumlichkeiten vor allem Kunst unterrichtet wird, sanierungsbedürftig ist und die modularen Klassenräume im „Apfelgarten“ als Provisorium künftig entfallen sollen, besteht hier Handlungsbedarf. Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat die Verwaltung beauftragt, am Standort des naturwissenschaftlichen Traktes einen Neubau zu errichten, der die räumlichen Kapazitäten der „Landwirtschaftsschule“, des Modularbaus und der entfallenden naturwissenschaftlichen Räume kompensiert. Das Gebäude der „Landwirtschaftsschule“ soll künftig einem noch konkret zu benennenden außerschulischen Nutzungszweck zugeführt werden.

Mit Unterstützung der Stadt konnte bis 2016 das Medienkonzept nahezu vollständig umgesetzt werden, so dass u.a. in fast allen Klassenräumen interaktive Whiteboards die „grünen Kreidetafeln“ ersetzen.

Ab der 6. Klasse besteht die Auswahl zwischen den zweiten Fremdsprachen Französisch, Latein und Spanisch. Ab Klasse 11 können in Kooperation mit anderen Schulen alle zweiten Fremdsprachen neu begonnen werden.

Ab der 5. Klasse können Schülerinnen und Schüler eine Orchesterklasse besuchen.

Ab der 8. Klasse bietet das Gymnasium im Schloss folgende fächerübergreifende Schwerpunkte an:

- Naturwissenschaften (NW-Profil)
- Kunst-Musik-Darstellendes Spiel (KU-Profil)
- Informatik-Gestaltung-Wirtschaft (IT-Profil)

In der Einführungsphase wird am Gymnasium im Schloss ein Sporttheoriekurs als Vorbereitung für das Sport-Profil in der Qualifikationsphase angeboten. Damit sind seit dem Schuljahr 2019/2020 wieder alle Profile wählbar.



Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2002/2003: 865 Schüler/innen
2007/2008: 1.552 Schüler/innen
2012/2013: 1.459 Schüler/innen
2017/2018: 1.213 Schüler/innen
2022/2023: 1.263 Schüler/innen

Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft

Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet

2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 1.229

Klassenräume: 45 (inklusive der mobilen Räume)

Fachräume: 29

Sporthallen: 2 (eine Doppelsporthalle, eine Einfachsporthalle)

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	5	/	29,4	147	156
6. Klasse	5	/	30,6	153	125
7. Klasse	5	/	23,4	117	137
8. Klasse	5	/	26,6	133	130
9. Klasse	5	/	25,6	128	130
10. Klasse	5	/	25,8	129	136
	30	/	26,9	807	814

Gliederung Sek II: Einführungsphase

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Klasse	6	/	24,2	145	159

Gliederung Sek. II : Qualifikationsphase

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
12. Kursstufe	7	/	20,7	145	144
13. Kursstufe	7	/	18,9	132	146
	14	/	18,8	277	290



Von insgesamt 1.229 Schülerinnen und Schülern haben 94 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 7,6 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums im Schloss gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	520	42,31	44,5 %
Ortsteile	264	21,48	20,2 %
Landkreis Wolfenbüttel	318	25,63	25,7 %
Stadt Salzgitter	121	9,85	9,3 %
Stadt Braunschweig	4	0,33	0,3 %
Landkreis Peine	1	0,08	-
Landkreis Goslar	1	0,08	-



VI. Weitere öffentliche Schulen im Stadtgebiet

Da der Schulbericht als umfassende Informationsquelle dienen soll, werden auch die im Stadtgebiet bestehenden, nicht in städtischer Trägerschaft befindlichen allgemein bildenden Schulen auszugsweise vorgestellt.

Die nachfolgend genannten Schulen stehen in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel:

Allgemein bildende Schulen

Gesamtschulen

- Gesamtschule Wallstraße
- Henriette-Breymann-Gesamtschule

Förderschulen

- Schule am Teichgarten (Schwerpunkt: Lernen und Sprache)
- Peter-Räuber-Schule (Schwerpunkt: Geistige Entwicklung)

Berufsbildende Schule (nachrichtlich)

- Carl-Gotthard-Langhans-Schule

Private Schule (nachrichtlich)

- Moreno-Schule (Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung)



Gesamtschule Wallstraße



Schulleiterin: Frau Ursula Miede

Anzahl der Lehrkräfte: 104

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 13

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 2

Die IGS Wallstraße startete zum Schuljahresbeginn 2010/2011 als erste Integrierte Gesamtschule Wolfenbüttels mit dem Ziel, allen Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Bildungsangebot zu unterbreiten.

An der IGS Wallstraße können seit der Errichtung der Oberstufe sämtliche Abschlüsse des allgemeinbildenden Schulsystems erworben werden. Das erste Abitur wurde im Jahr 2019 abgenommen. Die Fremdsprachen Spanisch, Latein und Französisch werden ab Jahrgang 7 bzw. 11 angeboten.

Als einzige Schulform in Niedersachsen ist die IGS dadurch gekennzeichnet, dass kein „Sitzenbleiben“ vorgesehen ist. Zudem wird bis in den 8. Jahrgang hinein auf die Erteilung von Noten verzichtet. Auch klassische Hausaufgaben gibt es im Sekundarbereich I in der Regel nicht. Stattdessen werden diese in der Lernwerkstatt innerhalb der regulären Schulzeit erledigt.

In der schuleigenen Mensa wird das Essen vor Ort frisch gekocht. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 – 7 essen verpflichtend gemeinsam mit den Lehrkräften. Die Schule verfügt im Rahmen der Ganztagsbeschulung über einen Freizeitbereich sowie eine umfangreiches AG-Angebot.



Schülerzahl: 957 (Vorjahr: 1.023)

Klassenverbände: 41 (Vorjahr: 43)

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
5. Jahrgang	5	114
6. Jahrgang	5	123
7. Jahrgang	5	127
8. Jahrgang	5	117
9. Jahrgang	5	122
10. Jahrgang	5	124
11. Jahrgang	3	75
12. Jahrgang	4	79
13. Jahrgang	4	76
	41	957



Herkunft der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler

Wolfenbüttel:	I*	2022/2023	I*	2023/2024
GS Fämmelse	1	1	1	2
GS Gr. Stöckheim		2	2	4
GS Halchter		1	1	2
GS Salzdahlum		4		2
GS Karlstraße		8	2	16
GS Harztorwall	1	10	1	7
GS Am Geitelplatz		27	2	21
GS Wilhelm-Busch	3	21	3	18
GS Wihlem-Raabe	1	2		2
<u>Summe</u>	6	76	12	74
Landkreis:				
GS Börßum		8		10
GS Cramme		5		4
GS Denkte		-		1
GS Dettum		1		
GS Destedt		3		3
GS Elbe		1		2
GS Hohenassel		-		
GS Hornburg		6	1	5
GS Kissenbrück		5		1
GS Remlingen		1		1
GS Sehle		1		
GS Schandelah		1		
GS Schöppenstedt		-		1
GS Sickte		3	1	4
GS Weddel		6		
Schule am Teichgarten	1	1	3	3
andere Schulen außerhalb	2	7		4
<u>Summe</u>	3	49	5	39
<u>Gesamt</u>	<u>9</u>	<u>125</u>	<u>17</u>	<u>113</u>

I* = Schülerinnen/Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf



Henriette- Breymann- Gesamtschule



Schulleiterin: Frau Katrin Unger

Anzahl der Lehrkräfte: 89

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 5

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 2

Der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel beschloss am 10. Oktober 2011 die Errichtung einer weiteren Integrierten Gesamtschule.

Eine Elternbefragung ergab ein deutliches Votum für den Standort Ravensberger Straße. Die entsprechende Immobilie, die die Lessing-Realschule beheimatet hatte, befand und befindet sich in städtischem Eigentum.

Im Rahmen einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung wurde in dem städtischen Gebäude eine in Trägerschaft des Landkreises stehende Gesamtschule untergebracht, die zum Schuljahresbeginn 2012/2013 startete. Die Mensa der Gesamtschule konnte im Januar 2014 nach knapp einjähriger Bauzeit eröffnet werden.

Im Mai 2014 wurde die „Integrierte Gesamtschule Ravensberger Straße“ nach der einst in Wolfenbüttel tätigen Pädagogin Henriette Breymann benannt. Der Leitspruch der Henriette-Breymann-Gesamtschule lautet: „Gemeinsam lernen – persönliche Leistungsprofile entwickeln“.

Das Konzept beinhaltet das Lernen miteinander und voneinander in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Schwierigkeitsgraden. Gewährleistet wird dieses durch unterschiedliche Differenzierungsmodelle in sämtlichen Fächern. Die spezifischen Schwerpunkte der teilgebundenen Ganztagschule lauten:

- Lerndokumentation statt Noten
- Projektarbeit
- Fächerübergreifender Unterricht
- Binnendifferenzierender Unterricht



Am 31. August 2016 stellte der Landkreis Wolfenbüttel einen Antrag auf Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe zum Schuljahresbeginn 2018/2019, dem von der Niedersächsischen Landesschulbehörde stattgegeben wurde. Mit 83 Schülerinnen und Schülern startete die Oberstufe am 09. August 2018 vierzünftig in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Auf dem Schulgelände wird zum Beginn des 2. Schulhalbjahres 2023/24 ein Neubau für die gymnasiale Oberstufe und den naturwissenschaftlichen Unterricht eröffnet. Bis der Neubau steht, wird der Unterricht für die Einführungs- und Qualifikationsphase in mobilen Klassenräumen, die sich auf dem ehemaligen Parkplatz der Schule befinden, abgehalten. Kompensatorisch wurde ein Ersatzparkplatz auf dem hinteren Teil des Schulgrundstückes in Höhe der Anlagensportfläche hergestellt.

Schülerzahl: 1.092 (Vorjahr: 1.068)

Klassenverbände: 42 (Vorjahr: 42)

...

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
5. Jahrgang	5	138
6. Jahrgang	5	146
7. Jahrgang	5	143
8. Jahrgang	5	143
9. Jahrgang	5	143
10. Jahrgang	5	149
11. Jahrgang	4	89
12. Jahrgang	4	77
13. Jahrgang	4	64
	42	1.092



Herkunft der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler

Wolfenbüttel:	I*	2022/2023	I*	2023/2024
GS Fämmelse		14	2	12
GS Gr. Stöckheim		6	2	5
GS Halchter	1	5		6
GS Salzdahlum		2		0
GS Karlstraße		4		2
GS Harztorwall		11		4
GS Am Geitelplatz		10		7
GS Wihlem-Raabe	2	27	4	29
GS Wilhelm-Busch	3	8	1	5
Erich-Kästner Hauptschule		1		0
<u>Summe</u>	6	88	9	70
Landkreis:				
GS Börßum		8		5
GS Cramme	1	5		6
GS Denkte		1		0
GS Dettum		4		5
GS Destedt		5		8
GS Elbe		2		7
GS Hohenassel		1		0
GS Hornburg		8		6
GS Kissenbrück		1		1
GS Remlingen		1		0
GS Sehle		4		4
GS Schandelah		1		3
GS Sickte		13		20
Schule am Teichgarten	2	-	2	2
andere Schulen außerhalb		6		1
<u>Summe</u>	3	60	2	68
<u>Gesamt</u>	<u>9</u>	<u>148</u>	<u>11</u>	<u>138</u>

I* = Schülerinnen/Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf



Schule am Teichgarten



Schulleiterin: Frau Carmen Grüne

Anzahl der Lehrkräfte: 58

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 8

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 2

Die Schule am Teichgarten ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache sowie sonderpädagogisches Förderzentrum. Die Schule am Teichgarten ist eine teilgebundene Ganztagschule. Das Leitmotiv lautet: „Miteinander leben, lernen, sich entfalten.“

Im Rahmen der Inklusion werden Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf im Landkreis und in der Stadt Wolfenbüttel von den Förderschullehrkräften in den wortortnahen Regelschulen begleitet und gefördert. Ziel ist es, die anvertrauten Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen und frei bestimmten Teilhabe an der Gesellschaft zu befähigen.

Bis zum Jahr 2028 „läuft“ der Förderschwerpunkt „Lernen“ aus, daher erfolgte in diesem Jahr keine Einschulung in Klasse 5.

Schülerzahl: 198 (Vorjahr: 207)

Klassenverbände: 18 (Vorjahr: 19)

Gliederung: Förderschwerpunkt Lernen

Gliederung: Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Lernen	Züge	Schulpflichtige	Förderschwerpunkt Sprache	Züge	Schulpflichtige
Klasse 5	-	-	Klasse 1	2	20
Klasse 6	2	25	Klasse 2	2	22
Klasse 7	2	25	Klasse 3	2	21
Klasse 8	3	37	Klasse 4	2	17
Klasse 9	2	18			
Klasse 10	1	13			
	10	118		8	80



Peter-Räuber-Schule



Schulleiter: Herr Patrick Wiebe

Anzahl der Lehrkräfte: 44

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 31

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Die Peter-Räuber-Schule ist eine Förderschule für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Sie hat sich den Namen eines ehemaligen Schülers gegeben. Die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernniveaus der Schülerinnen und Schüler sind vielfältig und reichen von Autismus-Spektrum-Störungen über verschiedene Syndrome bis hin zu zusätzlichen Sinnes- und Körperbehinderungen.

Die Schule bietet umfassende Bildung und Förderung in allen Lebensbereichen. Neben den Unterrichtsfächern stehen die Förderung von Denken, Sprache, Wahrnehmung, Bewegungsfähigkeit, sozialer Kompetenz und vor allem der Fähigkeit zur Alltagsbewältigung auf dem täglichen Unterrichtsprogramm.

Individuell auf die Lernbedürfnisse des Einzelnen abgestimmt, werden die Grundlagen zu einer selbstständigen und selbstbewussten Teilhabe der Kinder und Jugendlichen am Leben in der Gesellschaft geschaffen. „So viel Hilfe wie nötig, so viel Unabhängigkeit wie möglich“ heißt das Bildungsziel.

Das Unterrichtskonzept der Peter-Räuber-Schule umfasst:

- Ganztagschule mit vollem Unterrichtsangebot von 35 Unterrichtsstunden pro Woche
- Erfüllung der Schulpflicht an einem Ort (12 Jahre Unterricht für „alle“)



- Unterrichtsführung mit konstanter, fachlicher Doppelbesetzung von Förderschullehrer/-in und pädagogische/r Mitarbeiter/-in
- Kleine Klassen mit durchschnittlich 7 – 9 Schüler/-innen
- therapeutische Angebote durch Physio- und Ergotherapeut*innen
- barrierearme Ausstattung mit Fachräumen, Therapiebereichen, Snoezelraum und eigenem Therapiebad
- Zusammenarbeit im Rahmen der Inklusion mit vielen Schulen des Landkreises und der Stadt
- Kooperationsprojekte in den Bereichen Musik, Sport, Kunst und Soziales Lernen mit vielfältigen Partnerschulen und -institutionen in Stadt und Landkreis
- „Begleitung in die Mitte der Gesellschaft“ durch individuelle und vielseitige Vorbereitung auf die Arbeits- und Lebenswelt Erwachsener

Schülerzahl: 135 (Vorjahr: 122)

Klassenverbände: 19 (Vorjahr: 17)

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige
1. Klasse	3	17
2. Klasse	1	7
3. Klasse	2	14
4. Klasse	1	8
5. Klasse	2	13
6. Klasse	1	7
7. Klasse	1	8
8. Klasse	2	14
9. Klasse	1	8
10. Klasse	2	13
11. Klasse	2	15
12. Klasse	1	11
	19	135



VII. Auslastung der Wolfenbütteler Schulsportanlagen

Sämtliche zur Verfügung stehenden Sporthallen sind planmäßig nahezu vollständig ausgelastet, in den Vormittagsstunden an den schulpflichtigen Tagen durch die ausschließliche Schulnutzung, nachmittags sowohl durch die Schulen als auch durch die Wolfenbütteler Sportvereine zum Trainingsbetrieb (→ die nach den jeweiligen Stundenplänen ungenutzten Randzeiten vor 17.00 Uhr werden bei den Schulen abgefragt und dem Vereinssport bei Bedarf zusätzlich zur Verfügung gestellt), ab 17.00 Uhr und bis 22.30 Uhr grundsätzlich ausschließlich durch die Wolfenbütteler Sportvereine.

Diese planmäßige Belegung greift in den Wintermonaten vollständig durch, in den Sommermonaten hingegen finden schulische Sportaktivitäten wie bspw. Leichtathletik und Fußball verstärkt im Außenbereich statt.

Neben der Trainingsbelegung von Montag bis Freitag in den schulpflichtigen Wochen werden den hiesigen Sportvereinen die Sporthallen an Wochenenden für Punktspiele, Turniere, weitere benötigte Trainingseinheiten oder andere sportliche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt; dabei sind die Dreifachsporthalle Ravensberger Straße sowie die Doppelsporthallen regelmäßig sehr gut ausgelastet, während die Einfeldsporthallen an Wochenenden in einem geringeren Maße in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus können die Sportvereine zusätzlich benötigte Trainingszeiten während der Schulferien beantragen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist davon auszugehen, dass die Doppelsporthalle am Landeshuter Platz wegen dringend notwendiger Sanierungs- und Umbauarbeiten ab Januar 2024 für den Sportbetrieb gesperrt werden wird. Eine Nutzung kann voraussichtlich wieder ab Spätsommer 2024 zum Schuljahresbeginn 2024/25 erfolgen.

Schulschwimmen

Über das gesamte Schuljahr hinweg werden den Wolfenbütteler Schulen – sowohl aus städtischer als auch kreislicher sowie (samt-)gemeindlicher Trägerschaft - das Sportbecken und das Multifunktionsbecken des Allwetterbades „Okeraue“ bis nach der 6. Unterrichtsstunde und - in enger Abstimmung mit der Badleitung - tageweise bis 17:00 Uhr für das Schulschwimmen zur Verfügung gestellt. Das in der Sporthalle am Landeshuter Platz befindliche Lehrschwimmbecken wird üblicherweise von September bis Mai betrieben und dabei vormittags durch die Schulen und ab Nachmittag bis 21.00 Uhr durch die Schwimmsport treibenden Vereine belegt.



Schulsportaußenanlagen

Die Schulsportaußenanlagen werden von den jeweils ansässigen Schulen für die Durchführung verschiedenster Sportangebote genutzt. Eine Vereinsnutzung auf ausschließlich entsprechend ausgewiesenen Schulsportanlagen ist nur nach Absprache und im Einzelfall möglich.

<u>Sportanlage</u>	<u>Schulnutzung</u>	<u>Vereinsnutzung</u>
Sportpark Meesche	Große Schule Gymnasium im Schloss	MTV Wolfenbüttel
THG	THG	keine
Sportanlage Teichgarten	GS Karlstraße, IGS Wallstraße	vereinzelt
Okerstadion	GS Harztorwall	ESV Wolfenbüttel
SpA Halberstädter Str.	Diverse Schulen	MTV Wolfenbüttel
Sportfläche GS am Geitelplatz	GS am Geitelplatz	keine
SpA Cranachstraße	Wilhelm-Busch-GS Erich-Kästner HS Leibniz-Realschule	Lindener SV
Sportfläche Ravensberger Str.	Gesamtschule Henriette-Breymann	keine
Sportfläche Wilhelm-Raabe-Schule	Wilhelm-Raabe-Schule	keine
Ortsteilsportflächen (Fümmelse, Halchter, Salzdahlum, Groß Stöckheim)	Ortsteil-GS	jeweilige „Anlagenvereine“



C. Schulen in der Stadt Wolfenbüttel - Ausblick

Grundschulen

Der in den vergangenen Jahren eingesetzte und erfreuliche Trend steigender Schülerzahlen hält weiter an und ist Ausdruck einer zunehmenden Geburtenrate sowie eines Zuzugs, insbesondere junger Familien, in die Stadt Wolfenbüttel. Dieses hat zur Folge, dass schulträgerseitig eine darauf fokussierte Schulentwicklungsplanung fortzuschreiben ist, die einen stetigen Abgleich der Zahlen der künftigen Schulanfänger/-innen an den Grundschulen mit den vorhandenen Raumkapazitäten umfasst. Handlungsbedarfe - insbesondere aus den bereits bekannten Geburtenzahlen, aber auch aus der Entwicklung und Ausweisung weiterer Wohngebiete - müssen frühzeitig erkannt und erforderliche Schritte zügig vorbereitet und umgesetzt werden. Mit der vom Rat beschlossenen „Grundschulstrategie“ aus dem Jahr 2019 (Vorlage 0225/2019) wurde die Basis für diese Entwicklungsplanung geschaffen. Durch Beschlüsse des Rates vom 22. März 2023 und 05. Juli 2023 werden – jeweils zum 01. August 2024 – der Schulbezirk der Grundschule am Geitelplatz um einzelne Straßen verkleinert und der Schulbezirk der Grundschule Wilhelm-Busch um eben diese Straßen vergrößert. In gleichem Zuge werden Straßen aus dem Schulbezirk der Grundschule Wilhelm-Busch künftig der Grundschule Halchter zugeordnet (Vorlagen 0295/2022/4 und 0295/2022/5).

Neben der grundlegenden Betrachtung der Schülerzahlen bleiben weiterhin die bauliche Ertüchtigung der Schulgebäude sowie die Ausstattung, insbesondere mit digitalen Medien, aber auch mit zeitgemäßer Möblierung, zentrale Themenfelder der städtischen Schulentwicklungsplanung.

Von zunehmend größerer Bedeutung wird die Vorbereitung auf die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsförderung von Grundschülerinnen und Grundschülern, die ab dem Schuljahr 2026/2027 mit der 1. Klassenstufe beginnt und sodann jahrgansweise aufwächst. Mit dem städtischen Arbeitskreis „Ganztagsförderung“ und den entsprechenden Pilotprojekten in den Ortsteilen Halchter und Salzdahlum wurden Initiativen ins Leben gerufen, die sich der praxisnahen Ausgestaltung dieses künftigen gesetzlichen Anspruchs widmen. In der Grundschule Salzdahlum werden im Herbst 2023 zwei Klassenräume zu einer multifunktionalen Nutzung (vormittags Schule, nachmittags Hort) umgebaut. Die verbindlichen Rahmenbedingungen des Landes Niedersachsen zur Ganztagsförderung ab 2026 werden von den kommunalen Spitzenverbänden in Niedersachsen, von den Grundschulträgern und so auch von der Stadt Wolfenbüttel mit Spannung erwartet, um die weitere notwendige Planung daran auszurichten.

Weiterführende Schulen

Das Schulangebot der weiterführenden Schulen in der Stadt Wolfenbüttel ist nach wie vor bedarfsgerecht ausgestaltet, mithin etabliert, so dass auf absehbare Zeit kein Handlungsbedarf besteht, dieses punktuell bzw. grundlegend zu verändern.



Schülerinnen und Schüler, die nach dem Abschluss der 4. Jahrgangsstufe die Grundschulen verlassen, finden vor Ort mit drei Gymnasien, einer Real-, einer Haupt- sowie zwei Gesamtschulen ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot vor. Allerdings sind auch hier die steigenden Schülerzahlen in den Blick zu nehmen, da eine höhere Einschulungsquote mittelfristig auch zu höheren Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen führen wird.

Der Landkreis Wolfenbüttel als Träger der Oberschule Sickte beabsichtigt, dort einen gymnasialen Zweig einzurichten. Seitens der Stadt Wolfenbüttel bestehen keine Bedenken, vgl. Drucksache 0186/2023, beschlossen im Rat am 11. Oktober 2023.

Kern der aktuellen Schulentwicklungsplanung an den weiterführenden Schulen ist die stetige Aufwertung der einzelnen Standorte und die bestmögliche Form einer modernen Unterrichtserteilung. Standortbezogen stehen mit dem bald startenden Neubau auf dem Schulgelände des Gymnasiums im Schloss und der in den kommenden Jahren geplanten Grundsanierung des Elster- und Geitelhauses am Standort des Gymnasiums Große Schule zwei bauliche Großprojekte im Fokus der Planung, flankiert von einer Vielzahl kleinerer und größerer Renovierungen an allen weiterführenden Schulen mit Ausnahme der Leibniz-Realschule, deren vollständige Sanierung und Neuausstattung im Schuljahr 2020/2021 abgeschlossen werden konnte. Ein wichtiger Schwerpunkt in den kommenden Jahren wird zudem die sukzessiv umzusetzende Ertüchtigung von Schulhöfen sein; hier besteht an nahezu allen weiterführenden Schulen ein entsprechender Handlungsbedarf. Im Hinblick auf eine erste Bestandsaufnahme zur Erstellung eines Gesamtkonzepts wurden im September 2023 alle 14 Schulhöfe begutachtet. Zudem liegt – wie in den Grundschulen auch – der Fokus bei den Jahrgängen ab der 5. Klasse weiterhin auf einem an die jeweiligen Konzeptionen angepassten Ausbau der Möglichkeiten des digitalunterstützten Unterrichts.

Inklusion

Am 31. Juli 2024 wird die derzeit noch geltende Übergangsregelung, nach der die kommunalen Schulträger bei den einzelnen Schulformen sogenannte „*Schwerpunktschulen*“ für besondere Förderbedarfe festlegen können, auslaufen.

Sodann müssten nach geltender Rechtslage sämtliche Schulstandorte Niedersachsens eine inklusive Beschulung im Hinblick auf alle Förderbedarfe anbieten. Es ist - Stand heute - absehbar, dass diese Voraussetzungen am Ende des laufenden Schuljahres nicht an allen Schulen erfüllt sein werden. Vor diesem (bekannten) Hintergrund hat die amtierende niedersächsische Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag zum Thema Inklusion unter anderem folgende Zielvorgaben formuliert:

„Die Inklusion an den niedersächsischen Schulen soll weiterentwickelt werden. Die erforderlichen Ressourcen, insbesondere die Zurverfügungstellung von Fachpersonal, sollen erhöht werden. Auf der Grundlage eines fortgesetzten Monitorings und einer Evaluation der Zuständigkeit und Aufgaben der Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren inklusive Schule (RZI) wird in der laufenden Wahlperiode ein Grundsatzertlass erstellt und veröffentlicht.“



Die Verwaltung hat auf ihre Rückfrage, ob seitens der Landesregierung bereits eine Entscheidung über die konkrete Ausgestaltung des weiteren Vorgehens, insbesondere im Hinblick auf eine etwaige Fortsetzung des Modells der Schwerpunktschulen, getroffen worden sei, von Seiten des Nds. Städtetages die Antwort erhalten, dass dies noch nicht der Fall ist. Alle drei Kommunalen Spitzenverbände auf Landesebene (Nds. Landkreistag, Nds. Städtetag und Nds. Städte- und Gemeindebund) haben die Landesregierung aufgefordert zeitnah tätig zu werden, um im Hinblick auf die nächsten Schritte Planungssicherheit für die kommunalen Schulträger und die Schulen selbst zu erhalten.

Kommunale Schulentwicklung

Die gut funktionierende Zusammenarbeit mit den anderen kommunalen Akteuren im Schulsektor wird fortgesetzt und immer bedeutsamer. Dies gilt für den kreislichen wie auch den regionalen sowie landesweiten Raum. Mit dem seit 2018 bestehenden Arbeitskreis „*Schulentwicklungsplanung*“, in dem sich Vertretungen

- der Kommunalparlamente des Landkreises Wolfenbüttel, der Stadt Wolfenbüttel und der weiteren kreisangehörigen Gemeinden,
- der Schulen,
- der Eltern- und Schülergremien sowie
- der Kreis- und der Stadtverwaltung

regelmäßig über schulische Themen austauschen, wird ein fachlicher Austausch auf der Kreisebene gewährleistet; dieses erfolgt künftig nicht mehr turnusmäßig, sondern anlassbezogen (vgl. Vorlage 0105/2023, beschlossen im Rat der Stadt am 05. Juli 2023).

Weiterhin bieten die Arbeitskreise und Fachausschüsse der Kommunalen Spitzenverbände Gelegenheit zum Austausch landesweit relevanter Themen. Der enge Austausch wird mit dem Arbeitskreis der Schuldezernenten in der Region, der federführend durch die Stadt Braunschweig geleitet wird, abgerundet.

Diese Gremien bieten allesamt die Möglichkeit, die grundlegenden schulischen Zukunftsthemen (u.a. Veränderung von Schulstrukturen im ländlichen Raum, Inklusion, Ganztagsförderung von Grundschülerinnen und Grundschülern, digitalunterstützter Unterricht, Austausch über Ausstattungsstandards) vorab fachlich zu erörtern, bevor im Anschluss die Befassung in den kommunalpolitischen Fachausschüssen und Organen vor Ort erfolgt.

Fazit

Nach wie vor bedürfen die städtischen Schulen einerseits einer besonderen bedarfsgerechten trägerseitigen Unterstützung zur Bewältigung einzelner aktueller Herausforderungen wie bspw. der Corona-Pandemie oder der Zuwanderung aufgrund von Kriegsgeschehen und Krisen, andererseits einer konsequenten Fortführung der originären Schulentwicklungsplanung. Dieses sind die aktuellen Herausforderungen der Stadt Wolfenbüttel in ihrer Funktion als Schulträgerin.



Die Schulen stellen weiterhin einen der wichtigsten Eckpfeiler für die Stadt Wolfenbüttel als „das Wohnzimmer der Region“ dar. Ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Schulangebot muss vor diesem Hintergrund weiterhin die Maxime sein. Neben den „klassischen“ Aufgaben der baulichen Modernisierung und Ausstattung der Schulen ist die frühzeitige und umfassende Bearbeitung der Zukunftsthemen - Digitalisierung, Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung für Grundschülerinnen und Grundschüler etc. - essentiell.

Ich bedanke mich bei allen am Thema „SCHULE“ Beteiligten für die bisherige - nach meiner Wahrnehmung sehr gute und vertrauensvolle - Zusammenarbeit. Zugleich freue ich mich darauf, mit Ihnen allen gemeinsam die schulfachlichen und schulpolitischen Prozesse und Projekte im laufenden Schuljahr und in den kommenden Schuljahren initiieren und fortsetzen zu dürfen.

Wolfenbüttel, im November 2023



Ivica Lukanic



Anlage 1: Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus den Ortsteilen Wolfenbüttels

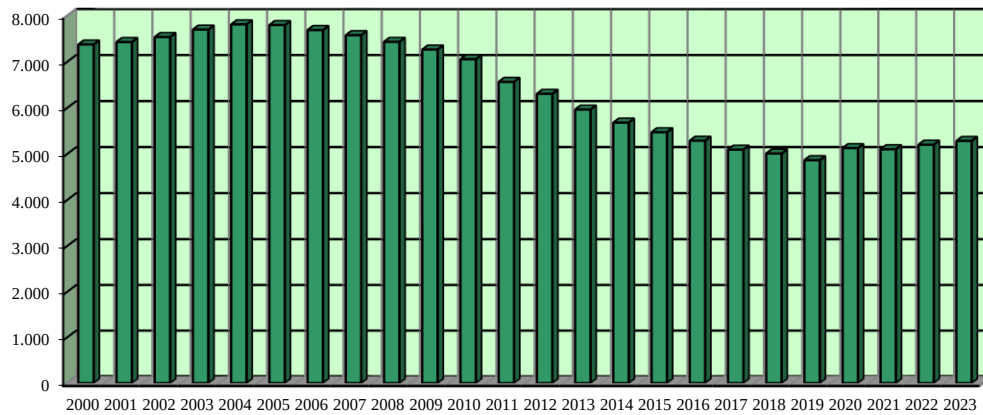
<u>Schule:</u>	Adersheim	Ahlum	Atzum	Fümmelse	Gr. Stöckheim	Halchter	Leinde	Linden	Salzdahlum	Wendessen	<u>Gesamt:</u>
GS Fümmelse	27					1	8				36
GS Groß Stöckheim											
GS Halchter								1			1
GS Salzdahlum		1	1							3	5
GS Karlstraße											
GS Harztorwall	1	4		2	1	5		40		11	64
GS Am Geitelplatz		1	8	3				5	1		18
GS Wilhelm-Busch		31			1	1	1	40		34	108
GS Wilhelm-Raabe	5			16	6		4				31
RS Leibniz	4	6		12	6	10	1	27	1	11	78
HS Erich Kästner		1		12	4	2		14	3	3	39
Gymnasium Gr. Schule	3	8		5	4	10	5	36	30	22	123
Theodor-Heuss-Gymnasium	3	11	1	16	8	8	8	20	5	17	97
Gymnasium im Schloss	6	14	4	44	29	30	10	67	24	36	264
<u>Gesamt:</u>	49	77	14	110	59	67	37	250	64	137	<u>864</u>

Anlage 2: Kurzübersicht

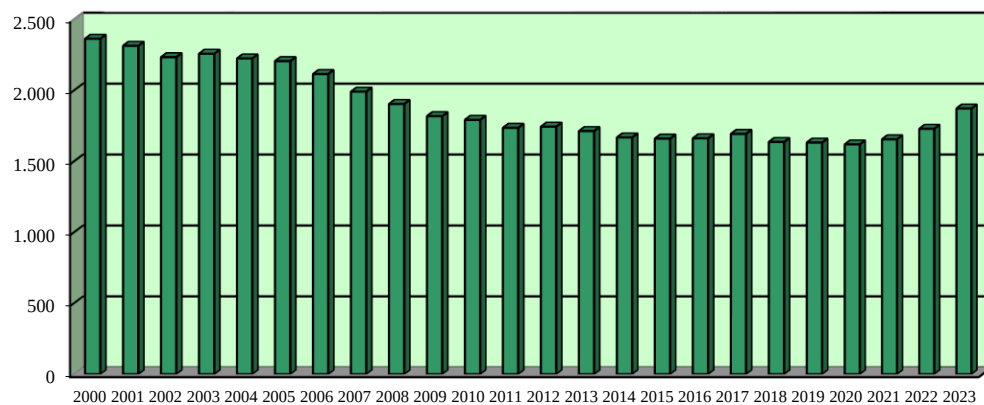
Schulen	Schülerinnen und Schüler			Auswärtige Schülerinnen und Schüler		v.H.		Unterrichtsklassen / Kurse		Klassenzimmer		Fachräume		Unterrichtsräume gesamt		Durchschnittl. Klassenfrequenz		Ausländische Schülerinnen und Schüler		v.H.	
	2022	2023	+/-	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
GS Fömmelse	111	120	+ 9	-	1	-	0,8	7	7	7	8	-	-	7	8	15,9	17,1	5	6	4,5	5,0
GS Groß Stöckheim	63	57	- 6	-	-	-	-	4	4	4	4	2	2	6	6	15,8	14,3	12	9	19	15,8
GS Halchter	59	58	- 1	-	-	-	-	4	4	4	4	-	-	4	4	14,8	14,5	5	4	8,5	6,9
GS Salzdahlum	83	86	+ 3	-	-	-	-	4	4	4	4	1	1	5	5	20,8	21,5	3	3	3,6	3,5
GS Karlstraße	198	220	+ 22	2	2	1,0	0,9	10	11	10	11	2	2	12	13	19,8	20,0	101	83	51	37,7
GS Harztorwall	221	242	+ 21	13	17	5,9	7,0	11	12	12	12	1	2	13	14	20,0	20,2	48	42	21,7	17,4
GS Am Geitelplatz	395	433	+ 38	-	-	-	-	17	18	17	18	2	2	19	20	23,2	24,1	45	56	11,4	12,9
GS Wilhelm-Busch (inkl. SKG)	297	321	+ 24	-	-	-	-	15	15	25	25	7	7	32	32	20,3	21,4	45	46	15,2	14,3
GS Wilhelm-Raabe-Schule	303	336	+ 33	3	6	1,0	1,8	15	15	15	15	1	2	16	17	20,2	22,4	82	82	27,1	24,4
Grundschulen	1.730	1.873	+ 143	18	26	1,0	1,4	87	90	98	101	16	18	114	119	20,4	20,8	346	331	20,0	17,7
HS Erich Kästner	185	190	+ 5	12	16	6,5	8,4	12	12	19	19	10	10	29	29	15,4	15,8	129	109	69,7	57,4
Hauptschule	185	190	+ 5	12	16	6,5	8,4	12	12	19	19	10	10	29	29	15,4	15,8	129	109	69,7	57,4
Leibniz-Realschule	471	466	- 5	140	161	29,7	34,5	19	20	18	18	14	14	32	32	24,8	23,3	85	74	18	15,9
Realschulen	471	466	- 5	140	161	29,7	34,5	19	20	18	18	14	14	32	32	24,8	23,3	85	74	18	15,9
Große Schule	794	778	- 16	346	348	43,6	44,7	33	34	33	33	18	18	51	51	23,4	22,9	41	40	5,2	5,1
Theodor-Heuss-Gymnasium	760	750	- 10	321	332	42,2	44,2	32	33	35	35	21	21	56	56	23,0	22,7	42	50	5,5	6,7
Gymnasium im Schloss	1.263	1.229	- 34	446	445	35,3	36,2	50	50	45	45	29	29	74	74	25,3	24,6	48	94	3,8	7,6
Gymnasien	2.817	2.757	- 60	1.113	1.125	39,5	40,8	115	117	113	113	68	68	181	181	24,1	23,8	131	184	4,65	6,7
Insgesamt	5.203	5.286	+ 83	1.283	1.328	24,7	25,1	231	239	248	251	108	110	356	361	22,1	22,2	691	698	13,3	13,2

Die etwaige Nutzung von mobilen Räumen („Containern“) und Räumen in anderen Schulen entnehmen Sie bitte den Übersichtsseiten der jeweiligen Schule

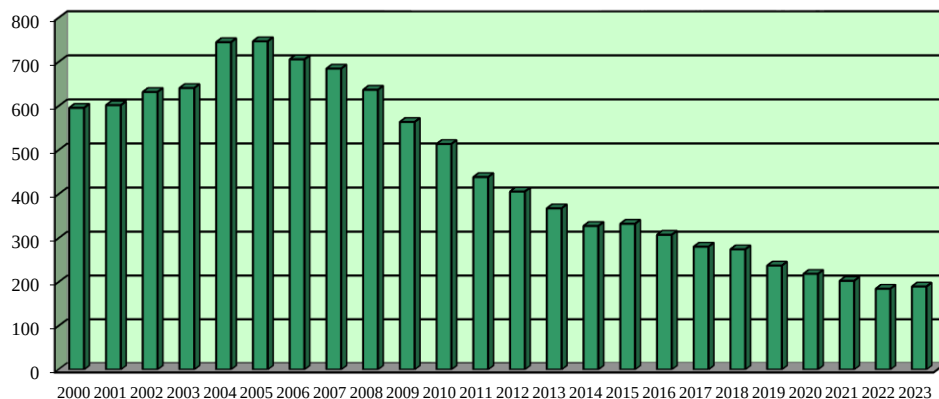
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen
Zeitraum 2000 - 2023**



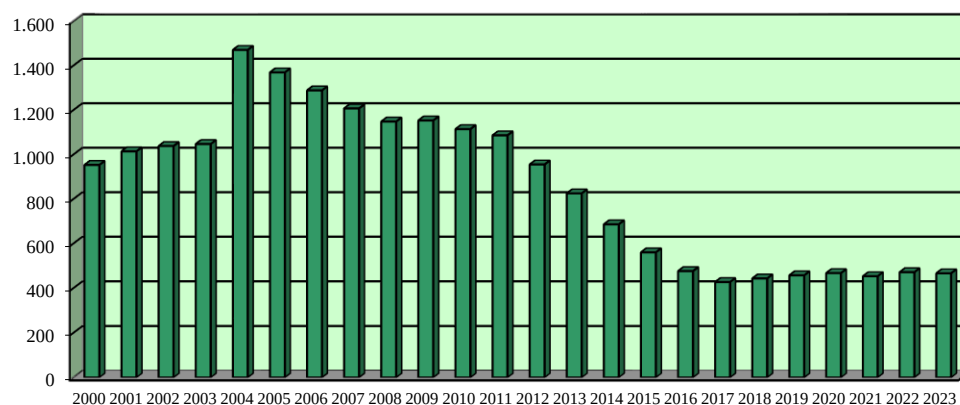
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Grundschulbereich
Zeitraum 2000 - 2023**



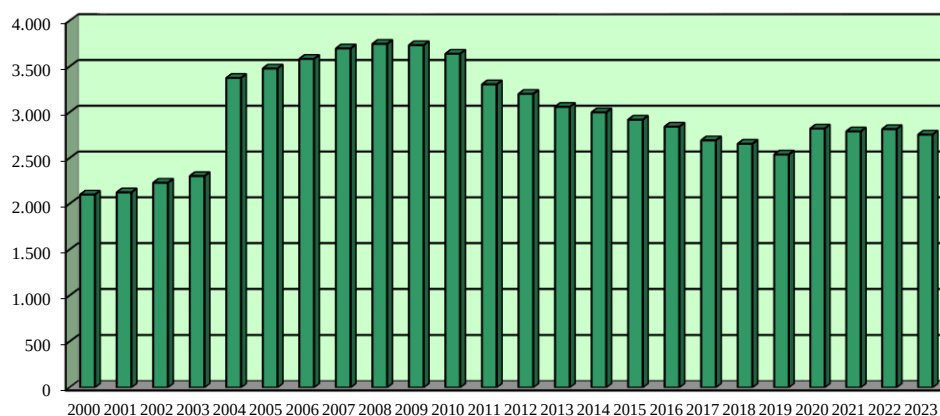
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Hauptschulbereich
Zeitraum 2000 - 2023**



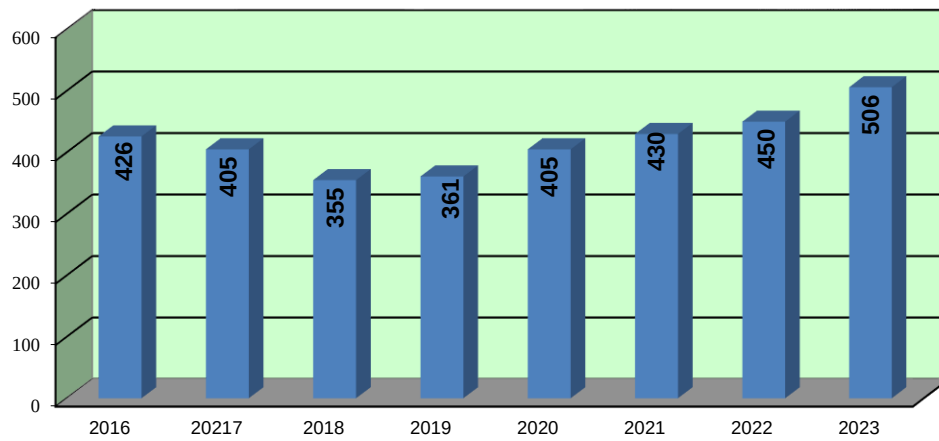
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Realschulbereich
Zeitraum 2000 - 2023**



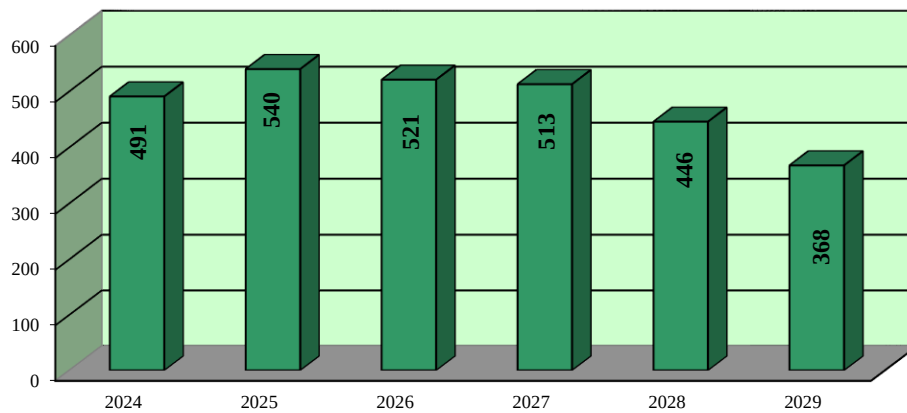
**Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Gymnasialbereich
Zeitraum 2000 - 2023**



Entwicklung der Einschulungszahlen im Zeitraum 2016 - 2023



Einschulungstendenzen für die Folgejahre



Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Harztorwall

Stand: 35. KW 2023

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
7.45 - 8.30	Betreuungszeit 1. Klassen		21		23		23		23		20
	Betr.-Person: pro Wochentag 1 OGS-Mitarbeiterin										
7.45 - 8.30	Lernzeit Klassen 2	3 Lehrkräfte	36	3 Lehrkräfte	35	3 Lehrkräfte	24	3 Lehrkräfte	36	3 Lehrkräfte	22
12.30 - 13.00	Lernzeit Klassen 3-4	6 Lehrkräfte	41	6 Lehrkräfte	83	6 Lehrkräfte	41	6 Lehrkräfte	39	0 Lehrkräfte	80
	regulärer Schulunterricht										
12.15	Schulschluss Klasse 1/2										
13.00	Schulschluss Klasse 3/4										
12.15 - 13.15	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)								53		
	Betr.-Person: pro Wochentag mind. 2 pädagogische Mitarbeiter										
12.15 - 13.30	Betreuung mit Mittagessen								161		
	Betr.-Person: pro Wochentag mind. 2 pädagogische Mitarbeiter*innen										
12.15 - 13.30	Mittagessen Klasse 1/2:	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	123	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	121	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	103	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	114		
13.15 - 14.00	Mittagessen Klasse 3/4:										
14.00 - 14.30	Freizeitangebot										
	Betr.-Person:	3 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 Freiwillige/r		3 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 Freiwillige/r		3 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 Freiwillige/r		3 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 Freiwillige/r		1	
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
14.30 - 15.30	1. Angebot:	Allerlei Basteleien	10	Wundertüte MTV	7	Ich schenke dir Zeit	5	Kunterbunt	17		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r			
	2. Angebot:	Gartenprojekt (bis Oktober)	8	Gartenprojekt (bis Oktober)	5	Angebotskarusell	14	Töpfern	14		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		2 OGS-Mitarbeiter/innen		1 Ehrenamtliche/r			
	3. Angebot:	Ich kann Kochen	13	Outdoor	14	Nähatelier	7	Ich kann Kochen	12		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
	4. Angebot:	Nähatelier	6	Ich kann Kochen	12	Wing Tsun	19	Kinder helfen Kindern	10		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner		1 päd. Mitarbeiter/in			
	5. Angebot:	Kunterbunt	8	Modern-Dance	10	Wundertüte MTV	10	Nähatelier	8		
	Betr.-Person:	1 Freiwillige/r		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 OGS-Mitarbeiter/in			
	6. Angebot:	Schwimmen	13	Kunterbunt	14	Töpfern	11	Kreativwerkstatt	12		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		1 Koop-Partner		1 OGS-Mitarbeiter/in			
	7. Angebot:	Lese-Omi	5	Schwimmen MTV,	10						
	Betr.-Person:	1 Ehrenamtliche/r		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Koop-Partner							
	8. Angebot:	Traumstunde	12	KITec	8						
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner							
	9. Angebot:	Wundertüte MTV	9	Tennis	8						
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner							
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		84		88		66		73			
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:		123		121		103		114			
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen											
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		77		118		65		75			
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						163					

Anlage 4

Gesamtschülerzahl der Schule:	242	
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt: 30	Mitarbeiter: 8 - OGS-Mitarbeiter/in 3 - pädagogische Mitarbeiter/in 3 - Lehrkräfte 2
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Es stehen <u>keine</u> Förderräume zur Verfügung! Nur die Mensa hat eine Alleinnutzung durch die OGS.	
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	- keine Angabe	
sonstige Anmerkungen:	- keine Angabe	

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb. Schule: Grundschule Am Geitelplatz

Stand: 35. KW 2023

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teilh. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teilh. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teilh. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teilh. SuS:	Freitag:	Anzahl der teilh. SuS:	
	- regulärer Schulunterricht -											
11:55	Schulschluss Klasse 1/2											
13:00	Schulschluss Klasse 3/4											
12:00 - 13:00	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)											
			29		26		27		29		207	
	Betr.-Personen:	2 Päd. Mitarbeiter/innen								9 Päd. Mitarbeiter/in		
12:00 - 12:25	Mittagessen Klasse 1		93		93		93		91			
		4 Päd. Mitarbeiter/innen										
12:30 - 13:00	Mittagessen Klasse 2		83		86		75		85			
		4 Päd. Mitarbeiter/innen										
13.25 - 13.45	Mittagessen Klasse 3/4		96		107		104		96			
	Betr.-Personen:	5 Päd. Mitarbeiter/innen		6 Päd. Mitarbeiter/innen		6 Päd. Mitarbeiter/innen		4 Päd. Mitarbeiter/innen				
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb												
14.00 - 15.30	Klasse 1	Aktionstag		Aktionstag		Aktionstag		Aktionstag				
			59		71		60		69			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft, 2 Päd. Mitarbeiter/innen		1 Lehrkraft, 2 Päd. Mitarbeiter/innen		1 Lehrkraft, 2 Päd. Mitarbeiter/innen		1 Lehrkraft, 2 Päd. Mitarbeiter/innen				
	Klasse 2	Aktionstag		Aktionstag		Aktionstag		Aktionstag				
			55		64		60		64			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft, 2 Päd. Mitarbeiter/innen		1 Lehrkraft, 2 Päd. Mitarbeiter/innen		1 Lehrkraft, 2 Päd. Mitarbeiter/innen		1 Lehrkraft, 2 Päd. Mitarbeiter/innen				
	Klasse 3 & 4	Laufen		Musik, Tanz, Hip-Hop und mehr		Fußball		Ballsport				
			28		26		22		21			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner				
	Klasse 3 & 4	Handball		Basteln & Malen		Spiel und Spaß-AG		Hörclub				
			20		25		23		20			
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
	Klasse 3 & 4	Spielzeit		Spielzeit		Spielzeit		Spielzeit				
			9		9		17		16			
	Betr.-Person:	1 Päd. Mitarbeiter/in		1 Päd. Mitarbeiter/in		1Päd. Mitarbeiter/in		1 Päd. Mitarbeiter/in				
	Klasse 3 & 4	Nähen		Erste-Hilfe-Kurs		Tolles aus Wolle		Schülerzeitung				
		13		18		18		17				
Betr.-Person:	1 Päd. Mitarbeiter/in		1 Päd. Mitarbeiter/in		1 Päd. Mitarbeiter/in		1 Päd. Mitarbeiter/in					
Klasse 3 & 4	Umwelt		Entspannung		Holzwurm		Kreativ-AG					
		17		19		16		18				
Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Päd. Mitarbeiter/in					
Klasse 3 & 4	Kunterbuntes		Papierflieger und andere Flufobjekte		Original & Fälschung		Cheerleading					
		16		20		15		15				
Betr.-Person:	1 Päd. Mitarbeiter/in		1 Päd. Mitarbeiter/in		1 Päd. Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner					
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		217		252		231		240				
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen		272		286		272		272				
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		2		3		2		3				
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		217		252		231		240				
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						320						
Gesamtschülerzahl der Schule:		433										
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: - selbst organisiert - von Kooperationspartnern durchgeführt /				32 24 8		Mitarbeiter: - Lehrkräfte - OGS-Mitarbeiter/in - Pädagogische Mitarbeiter - Kooperations-Mitarbeiter				21 4 3 8 6

Anlage 4

Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Im Zeitraum 12.00 - 13.00 Uhr gibt es bei schlechtem Wetter Probleme, die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen angemessen unterzubringen. Im Zeitraum von 13.00 - 14.00 Uhr gibt es bei schlechtem Wetter Probleme, die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen mit dem vorhandenen Personal in den Räumen zu beaufsichtigen. Durch die hohen - immer höher werdenden Anmeldezahlen für den Ganzttag wird es immer schwieriger, die Kinder außerhalb von Klassenräumen zu betreuen. Ganztagsräume oder Funktionsräume müssen anderweitig genutzt werden.
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	In allen Jahrgängen sind die Hausaufgabengruppen für die Schülerinnen und Schüler mit einem hohen Unterstützungsbedarf zu groß. Für Kleingruppen fehlt das Personal. Außerdem erlaubt die schlechte Unterrichtsversorgung keine zusätzliche Lehrerangebote am Nachmittag. Unsere AG-Gruppen sind dieses Jahr sehr voll - doch es ist immer schwieriger Personal/Kooperationspartner für dieses Angebot zu finden.
sonstige Anmerkungen:	Das System funktioniert, so lange keine KollegIn krankheitsbedingt ausfällt - Springerkräfte wären wünschenswert.

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Dienstag:	Mittwoch:	Donnerstag:	Freitag:
	- regulärer Schulunterricht -				
12.15	Regulärer Unterrichtsschluss Klasse 1/2 Mo-Fr (außer OGS-Kinder)				
13.00	Regulärer Unterrichtsschluss Klasse 3/4 Mo-Fr (außer OGS-Kinder)				
12.15 - 12.45	Mittagessen Klasse 1/2:	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht
13.00 - 13.30	Mittagessen Klasse 3/4:				
13.30 - 14.00	Lernzeit- betreuung:	Klasse 1/2	Klasse 1/2	Klasse 1/2	Klasse 1/2
14.00 - 14.30	Lernzeit- betreuung:	Klasse 3/4	Klasse 3/4	Klasse 3/4	Klasse 3/4
	Betr.-Person:	päd. Mitarbeiter/in, OGS-Mitarbeiter/in, Bundesfreiwilligendienstler, Lehrkräfte			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb					
14.30 - 15.30	1. Angebot:	Karlchens Nähstübchen	Aus Alt mach neu - Recyclingkünstler	Spielerunde - Die Würfel sind gefallen	Kinderzeit
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 OGS-Mitarbeiter/in
	2. Angebot:	Sportspielespaß mit dem MTV WF	Kleine Gärtnerinnen und Gärtner	Beats + Bewegung mit dem MTV WF	Kirchenforscherteam
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner	1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Koop-Partner	1 Päd. Mitarbeiter/in
	3. Angebot:	Jux im Jugendfrei-zeitzentrum	Wolfenbüttel - Entdeckerclub	Jux im Jugend- freizeitzentrum	Sport, Spaß + Spiel mit dem MTV WF
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner	1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Koop-Partner	1 Koop-Partner
	4. Angebot:	Bastelwerkstatt		Pinselepower	Zeit für Ruhe
	Betr.-Person:	1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Päd. Mitarbeiter/in
	5. Angebot:	Ring und Raufen	Köche auf Weltreise		
	Betr.-Person:	1 Päd. Mitarbeiter/in	1 päd. Mitarbeiter/in + 1 Freiwillige/r	1 Päd. Mitarbeiter/in	1 OGS-Mitarbeiter/in
	6. Angebot:	Englisch primetime	Ruhe und Entspannung		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in + 1 Freiwillige/r	1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Päd. Mitarbeiter/in	1 Päd. Mitarbeiter/in
	7. Angebot:		Die Baumeister		
	Betr.-Person:		1 Päd. Mitarbeiter/in		
An den Angeboten teiln. Schüler/-innen:	102	98	101	101	
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/-innen:	102	98	101	101	
Schüler/-innen, die sich mittags selbst versorgen	23	22	23	25	
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	102	98	101	63	
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	104				
Gesamtschülerzahl der Schule:	220				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt: 26 - selbst organisiert 21 - von Kooperationspartnern durchgeführt 5		Mitarbeiter: 14 - städt. OGS-Mitarbeiterinnen 3 - Kooperations-Mitarbeiter 3 - Bundesfreiwilligendienst 1 - Lehrkräfte 3 - päd. Mitarbeiter 4		
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/-innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Die Menskapazitäten sind völlig ausgeschöpft. Ein Essen in 2 Schichten und unter Einbeziehung der Schulküche führt aktuell zu nicht tragbaren Verhältnissen.				
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Die Angebote sind aktuell ausreichend. Problematisch könnte sich die Hallenschließung am Landeshuter Platz auswirken.				
sonstige Anmerkungen:	- keine Angabe				

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Wilhelm-Busch

Stand: 35. KW 2023

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teil- nehmenden Schü- ler/innen:	Dienstag:	Anzahl der teil- nehmenden Schü- ler/innen:	Mittwoch:	Anzahl der teil- nehmenden Schü- ler/innen:	Donnerstag:	Anzahl der teil- nehmenden Schü- ler/innen:	Freitag:	Anzahl der teil- nehmenden Schü- ler/innen:
	- regulärer Schulunterricht -										
12.35	Schulschluss										
Hortähnliches Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Lila", Klasse 1a,c											
12.35 - 13.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	17	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	21	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	21	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	16	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	35
	Betr.-Person:	2 OGS-Mitarbeiter/innen		2 OGS-Mitarbeiter/innen		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 päd.Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 päd.Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 BuDi, Lila+Orange Gruppe	
13.30 - 14.30	Lernzeit	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	17	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	21	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	21	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	16		
	Betr.-Person:	2 OGS Mitarbeiter/innen, 1 Praktikant/in		2 OGS-Mitarbeiter/innen		1 OGS Mitarbeiter/in		1 OGS Mitarbeiter/in, 1 Praktikant/in			
14.30 - 15.30	Angebot	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	11	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	21	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	19	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	12		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 OGS- Mitarbeiter/in bis 15.00 Uhr		1 OGS-Mitarbeiter/in bis 15.00		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
Hortähnliche Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Rot", Klasse 1b, 2b, 2c											
12.35 - 13.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	20	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	16	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	23	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	17
	Betr.-Person:	1 päd.Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Praktikant/in	
13.30 - 14.30	Lernzeit	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	20	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	16	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	23		
	Betr.-Person:	1 päd.Mitarbeiter/in, 1 Ehrenamtliche/r		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in, 2 Ehrenamtliche/r			
14.30 - 15.30	Angebot	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	12	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	20	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	13	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	18		
	Betr.-Person:	1 päd.Mitarbeiter/in, 1 Praktikant/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Praktikant/in			
Hortähnliche Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Orange" Klasse 1d, 2c, d											
12.35 - 13.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	19	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	21	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	22	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	22	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
13.30 - 14.30	Lernzeit	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	19	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	21	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	22	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	22		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r			
14.30 - 15.30	Angebot	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	13	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	21	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	15	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	14		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
Hortähnliche Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Gelb" Klasse 2a, 3a, 4a											
12.35 - 13.30	Lernzeit	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	16	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	20	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	14	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	14		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in			
13.30 - 14.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	20	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	20	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	16	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	16		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in			
14.30 - 15.30	Angebot	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	15	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	16	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	14	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	11		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in			
Hortähnliche Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Blau" Klasse 3b,4 c											
12.35 - 13.30	Lernzeit	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	6	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	14	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	15		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Praktikant/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Praktikant/in			
13.30 - 14.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	16	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	21	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	22	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	22
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		2 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 Freiwillige/r, 1 Praktikant/in	
14.30 - 15.30	Angebot	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	14	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	15	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	15	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	20		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
Hortähnliche Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Grün" Klasse 3c, 4b											
12.35 - 13.30	Lernzeit	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	13	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	13	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	5		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r			
13.30 - 14.30	Mittagessen	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	19	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielfzeit	17		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
14.30 - 15.30	Angebot	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	9	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	15	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	15	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	9		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r		1 OGS-Mitarbeiter/in, 1 Freiwillige/r			
Hausaufgaben von inklusiv beschulten Kindern											
12.35-13.25	Hausaufgaben von inklusiv beschulten Kindern	3-4. Klassen	5	3-4. Klassen	6	3-4. Klassen	5	3-4. Klassen	5		
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			

Anlage 4

Hausaufgaben von inklusiv beschulten Kindern									
13.30-14.30	Hausaufgaben von inklusiv beschulten Kindern	1. Klassen		1. Klassen	1	1. Klassen	1	1. Klassen	1
Betr.-Person:			1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		
Förderunterricht Mathematik									
12.35-13.25	Matheförderunterricht	An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 3. und 4. Klassen teil	7			An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 3. Klassen teil	1		
Betr.-Person:		1 Lehrkraft				1 Lehrkraft			
Sportförderunterricht									
12.35-13.25	Sportförder-unterricht	An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 3. Klassen teil		5					
Betr.-Person:			1 Lehrkraft						
Deutschförderunterricht									
12.35-13.25	Deutschförder-unterricht					An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 3. Klassen teil	4	An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 4. Klassen teil	9
Betr.-Person:					1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		
Chor									
12.35-13.25	Chorprojekt Klasse 3 und 4		Klasse 4c	14		Klasse 3c	12		
Betr.-Person:			1 Lehrkraft			1 Lehrkraft			
Tanzmäuse									
14.45-15.30	Tanzmäuse Angebot für die 1-2. Klassen	An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 4. Klassen teil	16						
Betr.-Person:		1 Lehrkraft							
Erste-Hilfe									
14.30-15.30	Erste-Hilfe Angebot für die 3-4. Klassen	An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 3. und 4. Klassen teil	12						
Betr.-Person:		1 Ehrenamtliche/r							
Origami									
14.30-15.30	Origami Angebot für die 3-4. Klassen	An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 3. und 4. Klasse teil	14						
Betr.-Person:			1 Lehrkraft						
Lego									
14.30-15.30	Lego Angebot für die 1-2. Klassen	An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 1. und 2. Klasse teil			14				
Betr.-Person:				1 Lehrkraft					
Joga&Traumreisen									
14.30-15.30	Joga&Traumreisen Angebot für die 1-2. Klassen					An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 1. und 2. Klasse teil	17		
Betr.-Person:					1 Lehrkraft				
Computer									
14.30-15.30	Computer Angebot für die 4. Klassen					An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 4. Klasse teil	8		
Betr.-Person:					1 Ehrenamtliche/r				
Kreativkiste									
14.30 - 15.30	Kreativkiste Angebot für die 3-4. Klassen					An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 3. und 4. Klasse teil	7		
Betr.-Person:					1 Ehrenamtliche/r				
Feste Angebote des Ganztagsbetrieb für die Klassen 1,2,3 und 4									
An den Angeboten teiln. Schüler/-innen: (14:30 - 15:30)	74	108	91	84					
An der Mittagsverpf. teiln. Schüler/-innen:	72	92	79	86	51				
Davon Schüler/-innen, die sich mittags selbst versorgen	30	30	26	30	23				
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	102	122	105	116					
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	157								
Gesamtschülerzahl der Schule:	321								
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter für die Klasse 1 - 4:	Angebote für 1.-4. Klasse gesamt:		7	Mitarbeiter für 1.-4. Klassen:		22			
	- Lehrkräfte		4	- Lehrkräfte		4			
	- Ehrenamtliche/r		3	- OGS-Mitarbeiter/in		4			
				- Praktikanten		2			
				- Ehrenamtliche/r		4			
				- Bundesfreiwilligendienstler/in		1			
				- päd. MA (PM)		4			
				- Sozialpädagogen		2			
				- Frühenglisch		1			
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/-innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Im Krankheitsfall müssen Gruppen aufgeteilt werden. Dann wird die Gruppenhöchstgrenze von 24 Kinder überschritten. Für solche Fälle benötigen wir eine Kraft, die als Springerin arbeiten kann. Auf lange Sicht muss geplant werden, dass das Personal entsprechend der steigenden Schülerzahlen sowohl vom Land als auch von der Stadt aufgestockt werden kann. Hier muss auch Sorge getragen werden, dass die Kinder sich verändern und deutlich mehr pädagogische Zuwendung und Einzelfallhilfe benötigen.								
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Sollten sich mehr Kinder für den Ganztag anmelden, dann würden wir eine weitere Stammgruppe öffnen müssen und somit mehr personal benötigen. Die derzeitigen 7 Angebote (Tanzen, Erste-Hilfe, Origami, Lego, Yoga & Traumreisen, Computer, Kreativkiste) reichen vollkommen aus, die Schüler wünschen sich viel Freispiel, was sie durch das neue Konzept der Stammgruppen bekommen. Wir arbeiten daran zusätzliche Sportangebote wie z.B.: Cheerleading oder Basketball von Kooperationspartnern zu bekommen. Momentan hat der MTV WF leider keine Kapazitäten.								

Anlage 4

sonstige Anmerkungen:	Seit dem Schuljahr 2020/2021 arbeiten wir aus Qualitätsgründen mit einem Konzept, das auf 6 Stammgruppen basiert. Jede der Stammgruppen hat eine bestimmte Farbe und verfügt über einen eigenen Betreuungsraum, der mit unterschiedlichen Funktionsecken gestaltet ist. Der Ganzttag beinhaltet Mittagessen, Lernzeit und das Angebot. Jede Stammgruppe hat ihre feste Betreuungskraft, die die Schüler von 12.35 Uhr bis 15.30 Uhr betreut. Diese bereitet für jeden Tag ein Angebot, was von 14.30-15.30 in der Stammgruppe durchgeführt wird. Eine der Stammgruppen wird von einem pädagogischen Team aus drei Mitarbeiterinnen betreut. Zudem gibt es 7 weitere Angebote, die von 4 Lehrkräften und 3 ehrenamtlichen Mitarbeitern übernommen werden. Für diese 7 Angebote gibt es feste Gruppen. Zwei andere Angebote, Ideenfuchs und Bastelstube, werden von einer Bundesfreiwilligen und einer Praktikantin, in Begleitung von einem OGS-Mitarbeiter, durchgeführt. Hier können sich die Kinder spontan entscheiden, ob sie an dem jeweiligen Tag zum Angebot mitkommen wollen. Ein weiteres Angebot, Zauberstunde, wird von einer ehrenamtlichen Kraft durchgeführt. Auch zu diesem Angebot können die SuS sich spontan anmelden. Im Rahmen des niedersächsischen Chorklassenkonzepts bietet die Wilhelm-Busch-Grundschule in den Jahrgängen 3 und 4 für die Chorklassen und weitere interessierte Kinder jeweils eine Stunde Jahrgangschor an, der in der Zeit von 12.35 bis 13.25 Uhr von Lehrkräften geleitet wird. Die Kinder, die dann am weiteren OGS-Angebot teilnehmen, müssen in der Angebotsstunde innerhalb der Stammgruppe ihre Hausaufgaben erledigen. Gemäß der Vorgaben des regionalen Landesamt für Schule und Bildung finden unterschiedliche Fördermaßnahmen statt, die durch Lehrkräfte erteilt werden. Die Hausaufgabenengruppen der inklusiv beschulten Kinder werden ebenfalls von Lehrkräften geleitet. Zusätzlich zu diesen Kindern werden Kinder, mit erschwerten Lernvoraussetzungen in diesen Gruppen betreut und gefördert. Eine weitere städtische Mitarbeiterin für Frühenglisch begleitet zwei mal 2,5 h in der Woche die Kinder zum Mittagessen bzw. im Freispiel. Sie stellt ein zusätzliches Angebot im Bereich der Erst- Zweit- Dritt- und Viertklässler dar, um das Frühenglisch aus dem Kindergarten Killindum weiterzuführen. Die Anzahl der Kinder ist mit Beginn des Schuljahres angestiegen, so dass in diesem Jahr 6 Gruppen mit durchschnittlich 20 Kindern gebildet wurden. Durch längere Krankheit einer OGS-Mitarbeiterin ist der Betrieb allerdings eingeschränkt, da eine Gruppe mit Erstklässlern von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen des Landes und der Stadt vertreten werden muss. Wir hoffen, dass diese Situation möglichst bald beendet ist, um für alle Gruppen Kontinuität und Qualität zu gewährleisten. Da wir eine Schwerpunktschule für Kinder mit Unterstützungsbedarf in körperlich-motorischen Entwicklung sind, besuchen unsere Schule, auch im Ganzttag mehrere Kinder mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarf. Wir haben mehrere inklusiv beschulte Kinder, die aufgrund der emotionalen und geistigen Entwicklung viel Unterstützung benötigen. Auch Kinder mit Lernbehinderung brauchen viel Aufmerksamkeit. Aus diesem Grund brauchen wir mehr Personal, damit die Stammgruppen etwas kleiner gehalten werden und wir eine bessere Unterstützung/Leistung in der Entwicklung der Kinder erbringen können. Zu Beginn eines Schulhalbjahres werden von Eltern BuT-Anträge für die Kostenübernahme des Mittagessens gestellt. Bis zur Genehmigung gehören die Kinder zu den Selbstversorgern, sind aber in unseren Abläufen als Teilnehmer am Mittagessen gelistet. Die Dauer der Bewilligung ist unterschiedlich. Die Anzahl der zum Mittagessen angemeldeten Kinder schwankt und weicht von unseren Zahlen ab, da Eltern ihre Kinder aus unterschiedlichen Gründen (Krankheit oder Nicht-Mögen des Essens) von der Teilnahme abmelden.
-------------------------------------	---

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Wilhelm-Raabe

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Dienstag:	Mittwoch:	Donnerstag:	Freitag:
	E-Stufe: Mo.-Do.: 8:00-11:40 Uhr, Freitag: 8:00-12:40 Uhr				
	Klasse 3.+4.: Mo.-Do.: 8:00-12:40 Uhr, Freitag: 8:00-13:30Uhr				
	Schulschluss				
	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)				
	Betr.-Person:	1	1	1	1
12.45 - 14.00	Mittagessen	130	130	130	130
	Betr.-Person:	6 Betreuer	6 Betreuer	6 Betreuer	
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb					
14.00 - 15.30	1. Angebot:	Yoga für Kids 12	Bewegung macht Spaß! 16	Kinderturnen ist wichtig! 14	Sport, Spiel & Spaß 21
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft	1 päd. Mitarbeiter/in	1 päd. Mitarbeiter/in	1 päd. Mitarbeiter/in
	2. Angebot:	Ballsport 20	Theater an der WRS 18	Ballsportarena 19	Kreatives Zeichnen 12
	Betr.-Person:	Koop MTV 1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	
	3. Angebot:	Triathlon-AG 15	Der Hühnerhof 15	Basteln mit versch. Materialien 15	Aerobic und Tanz 14
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 OGS-Mitarbeiter/in
	4. Angebot:	Wir bauen und spielen 14	Spiele mit dem Ball 15	Liederkiste 16	Wolle, Stoff und mehr 9
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft
	5. Angebot:	Spielgruppe für Lernanfänger 11	Sehen-Spielen-Sprechen 13	Knobeln und Rätseln 9	Die Sprachforscher 10
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft	1 Lehrkraft
	6. Angebot:	Spielgruppe für Lernanfänger 21	Spielgruppe für Lernanfänger 18	Spielgruppe für Lernanfänger 18	Spielgruppe für Lernanfänger 19
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 päd. Mitarbeiter/in
	7. Angebot:	Papier- und Holzwerkstatt 15	Spielgruppe für Lernanfänger 11	Spielgruppe für Lernanfänger 11	Spielgruppe für Lernanfänger 10
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in	1 päd. Mitarbeiter/in	1 päd. Mitarbeiter/in	1 päd. Mitarbeiter/in
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	108	106	102	95	
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/-innen:	130	130	130	130	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen	82	83	86	82	
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	212	213	216	212	
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.				229	
Gesamtsschülerzahl der Schule:	336				
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt: 1 - von Kooperationspartnern durchgeführt 1 Mitarbeiter: 29 - Lehrkräfte 11 - Pädagogische Mitarbeiter 9 - Bundesfreiwilligendienstler 1 OGS-Mitarbeiter/in 8				
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Aufgrund steigender Anmeldungen im Ganztage sind die Menskapazitäten in der Zeit von 12:00-14:00 Uhr erschöpft. Es stehen zu wenig Mitarbeiter zur Aufsicht zur Verfügung. Insbesondere in der Zeit von 13:30-14:00 Uhr sind mehr Schülerinnen und Schüler angemeldet, als Sitzplätze vorhanden sind. Die "Kaltesser" essen gerade mit einem Mitarbeiter separat, dies entspricht nicht unserem pädagogischen Ganztags-Konzept. Der Neubau einer größeren Mensa ist zwingend notwendig. Ein weiterer Mitarbeiter/in in der Zeit 12:00-14:00 Uhr würde dabei die Übergangszeit zu einer neuen Mensa entlasten.				
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Durch die aufzuholenden Inhalte des Unterrichtsstoffes werden in den Lern- und Übungsstunden auch weitere Mitarbeiter*innen benötigt, um kleinere Lerngruppen zu bilden um effektiver arbeiten zu können.				
sonstige Anmerkungen:	Hortkinder des Hortes Wilhelm-Raabe können derzeit nicht mit in die AG-Angebote des Ganztages aufgenommen werden, da die Gruppen zu groß sind. Durch die Lautstärke der großen Gruppen und vermehrten Auffälligkeiten der Schülerinnen und Schüler sind die Mitarbeiter*innen stark belastet.				

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Erich Kästner Hauptschule

Zeitraum (Uhrzeit):	Montag:	Anzahl der teiln. StUS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. StUS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. StUS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. StUS:	Freitag:	Anzahl der teiln. StUS:
- regulärer Schulunterricht -										
13.00	Schulschluss									
13.00 - 13.45	Mittagessen	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft								
13.45 - 14.30	Hausauf- gaben- betreuung:	11			7		8			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb										
13.45 - 14.30	Angebot:					Schwimmen	31			
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte								
14.00 - 15.30	1. Angebot:	Schulsanitätsdienst	10		Mädchen-AG	10	Sport	8		
	Betr.-Person:	1 Schulsozialpädagoge			1 Schulsozialpädagoge		1 Lehrkraft			
	2. Angebot:	Sport	11		Mofa	19				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft			1 Lehrkraft					
14.30 - 16.00	1. Angebot:	Kiosk	7		Bibliothek	7				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft			1 Lehrkraft					
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		28		36		39				
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:		10		10		10		10		
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		11		7		8				
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.					101					
Gesamtsschülerzahl der Schule:		190								
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: 11 - selbst organisiert 11				Mitarbeiter: 12 - Lehrkräfte 10 - Sozialpädagoge 2				
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		- keine Angabe								
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		- keine Angabe								
sonstige Anmerkungen:		- keine Angabe								

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Leibniz-Realschule

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:	Anzahl Inklusion SuS:
	- regulärer Schulunterricht -											
13.00	Schulschluss											
13.00 - 13.50	Mittagessen		6		3		4		5		3	
	Betr.-Person:											
13.15 - 14.00	Förder- unterricht:	Mathematik Jahrgang 10	26			Englisch Jahrgang 10	22	Englisch Jahrgang 10	22			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
13.05 - 15.25	Hausauf- gaben- betreuung:	Hausauf- gaben- betreuung:	18			Hausauf- gaben- betreuung:	11	Hausauf- gaben- betreuung:	15			
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb												
	1. Angebot:	Sanitärer-AG	15			Snacks und andere Köstlichkeiten	12	Hund und wir	7			
	Betr.-Person:	2 SuS				1 Koop-Partner		1 Lehrkraft				
	2. Angebot:	Rugby-AG	8			Schüler-bücherei	9					
	Betr.-Person:	1 Koop.-Partner				1 Lehrkraft						
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		23				21		7				
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:		6		3		4		5		3		
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		5				6		2				
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/-innen:		26				22		22				
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		18				11		15				
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						44						
Gesamtsschülerzahl der Schule:		466										
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: <u>11</u> - selbst organisiert 9 - von Kooperationspartnern durchgeführt 2					Mitarbeiter: <u>12</u> - Lehrkräfte 7 - SchülerInnen/Schüler 2 - Kooperations-Mitarbeiter 2					
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		- keine Angabe										
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus? gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja warum? sonstige Anmerkungen:		Sportangebote können aufgrund der eingeschränkten Hallenzeiten / Schwimmzeiten nicht wunschgemäß ausgeweitet werden. Besonders beim Schwimmunterricht für Nichtschwimmer. Finanzielle Mittel sind knapp, Angebote im Sport- und Spielbereich sind weiterhin erforderlich.										
		- keine Angabe										

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Gymnasium Große Schule

Stand: 35. KW 2023

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
	- regulärer Schulunterricht -										
	Ende Vormittagsunterricht										
13.05 - 13.50	Mittagessen		50		48		50		40		30
	Betr.-Person:										
13.05 - 15.00	Hausaufgabenbetreuung:	Klasse 5+6	29	Klasse 5+6	45	Klasse 5+6	40	Klasse 5+6	33		
	Betr.-Person:	MA im Beschäftigungsverhältnis + Bufdi		MA im Beschäftigungsverhältnis + Bufdi		MA im Beschäftigungsverhältnis + Bufdi		MA im Beschäftigungsverhältnis + Bufdi			
14.00 - 14.45	Förderunterricht:	Klasse 5,6: Deutsch Mathematik, Englisch	13	Klasse 5,7, 8: Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch	12	Klasse 5, 6, 8: Deutsch, Englisch, Mathe, Latein,	40	Klasse 5,6: Deutsch, Mathematik	16	Klasse 6, 7: Englisch, Mathematik	22
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft	
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
09.00 - 14.00	Angebot:	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 13	50	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 13	60	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 13	60	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 13	50	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 13	40
	Betr.-Person:	MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis	
13.00 - 15.00	Angebot:	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 13	20	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 13	20	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 13	20	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 13	20		
	Betr.-Person:	MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis			
7.40 - 14.45	Angebot:			Bili-AG in Jahrgang 7	32	Bili-AG in Jahrgang 8	20			Bili-AG in Jahrgang 6	31
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft		1 Lehrkraft				1 Lehrkraft	
	Angebot:			Sportprofil Jahrgang 5	35			Sportprofil Jahrgang 6	22	Sportprofil Jahrgang 7 + 8 + 9	50
	Betr.-Person:			1 Koop-Partner				1 Koop-Partner		1 Koop-Partner	
	Angebot:					Aikido	8			Parkour	14
	Betr.-Person:					1 Koop-Partner				1 Koop-Partner	
8. Stunde	Angebot:					Instrumentalunterricht für Orchesterklassen 5/6/7	50				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	1.+2. Angebot:	MINTAngebote	94	Athletiv Performance	7						
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft							
	3. Angebot:					Computer	8				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	4. Angebot:					Tischtennis	15				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	5. Angebot:					Lernen lernen Jahrgang 6	20				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	6. + 7. Angebot:					Teenie Chor	17	Golf	25		
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft		1 Lehrkraft + Koop-Partner			

Anlage 4

8.	Angebot:							Schach	9
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner							
9.+10.	Angebot:			Medien	19	Theater	16		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Lehrkraft			
11.-13..	Angebot:	Jugend forscht	9	Patenschüler Jg 5	13	Patenschüler Projekte			27
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft / Schüler		1 Lehrkraft			
14.	Angebot:			Patenschüler Jg 6 + Patenprojekte	19				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft							
15.	Angebot:			Schulsanitäter	28				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft / Schüler							
16.	Angebot			Podcast/ Presse	10				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft							
17.-18.	Angebot			Tanzen	8	Slowenien	18		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Lehrkraft			
17.00 - 17.50	19.					Vororchester	8		
	Angebot:								
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft							
17.00 - 19.15	20. Angebot:					Schulorchester	17		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft							
19.00 - 20.30	21. Angebot:	Rock-AG	5						
	Betr.-Person:	Schüler							
ab 01.10. 14.00 - 15.30 1. Halbjahr	22. Angebot:			Ski-Projekt	55				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft							
Nach Absprache (Projekte die nicht regelm./ wöchentl. stattf.)	Angebot:	Lernen lernen							120
		Interact							5
		BNW-MIG-Planspiel							30
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		220	229	450	207	193			
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:		50	48	50	40	20			
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		170	181	400	167	163			
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		29	45	40	33	0			
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:		13	12	40	16	22			
Gesamtschülerzahl der Schule:		778 Schüler/-innen (allen Jahrgängen ist eine Teilnahme möglich / einige Angebote sind altersgruppenspezifisch)							
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.				500					
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		Angebote gesamt: 28 - selbst organisiert 24 - von Kooperationspartnern durchgeführt 4			Mitarbeiter: 32 - Lehrkräfte 27 - Schüler 1 - MA im Beschäftigungsverh. 4				
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		- keine Angabe							
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		Die pädagogische Betreuung der Kinder im Ganztagsangebot einer Schule soll neben der fachlichen Seite auch das soziale Miteinander pflegen und fortentwickeln. Dafür ist die Mitarbeit eines schulischen Sozialpädagogen eine notwendige Voraussetzung.							
sonstige Anmerkungen:		Die Zahlen beruhen zum Teil auf Erfahrungswerten, da z.B der Förderbedarf noch ermittelt wird und der Förderunterricht dementsprechend erst verspätet anläuft. Die Große Schule bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.							

Stand: 35. KW 2023

Zeitraum (Uhrzeit)*:		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
	- regulärer Schulunterricht -										
13.00	Ende Vormittagsunterricht										
13.00-13.45	Mittagessen		65		70		85		70		30
	Betr.-Person:										
13.45 - 15.15	Hausaufgabendbetreuung:		30		32		25		24		
	Betr.-Person:	Lehrkräfte, SEK II-Schüler		Lehrkräfte, Sek II-Schüler		Lehrkräfte, Sek II-Schüler		Lehrkräfte, Sek II-Schüler			
13.45-14.30	Förderunterricht:	div. Module	60	div. Module	24	div. Module	40	div. Module	0	div. Module	20
	Betr.-Person:	Lehrkräfte		Lehrkräfte		Lehrkräfte				Lehrkräfte	
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
12.15-13.45	Angebot:	Bibliothek	20	Bibliothek	20	Bibliothek	15	Bibliothek	30	Bibliothek	10
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		Kooperation Senioren		Kooperation Senioren		Lehrkraft		Kooperation Senioren	
13.45-15.15	Angebot:	Kunst-AG	40	Ballsport-AG	60	15 verschiedene (z.B. Scratch, Imker, Fahrrad)	120	Bläser-AG, Karate-AG, AG Wirtschaft	35	Musical-AG	25
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		Lehrkräfte, KOOP-Partner		Ehrenamtler, 1 Lehrkraft		Schüler/innen	
Nach Absprache (Projekte die nicht regelm./ wöchentl. statff.!)	Angebot:	Theaterfieber	120 (nicht in Gesamtanzahl einbez.)	Bläserklasse	30 (nicht in Gesamtanzahl einbez.)	SIA, Bläserklasse	30 (nicht in Gesamtanzahl einbez.)	Bläserklasse	20 (nicht in Gesamtanzahl einbez.)		
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		Lehrkräfte		Lehrkraft, Stiftung Nds. Met.		Lehrkräfte			
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	40	60	120	35	25						
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:	65	70	85	70	30						
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen	3	5	14	12	5						
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:	30	32	25	24							
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:	60	24	40	0	20						
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						350					
Gesamtsschülerzahl der Schule:		750									
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	Angebote gesamt:	10	Mitarbeiter:	6							
	- selbst organisiert	8	- Lehrkräfte	3							
	- von Kooperationspartnern durchgeführt	2	- Kooperations-Mitarbeiter	2							
			- Schüler, Ehrenamtliche	1							
Gibt es Zeiträume, in denen es noch "hakt"/ haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	- keine Angabe										
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	- keine Angabe										
sonstige Anmerkungen:	- keine Angabe										

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb. Schule: Gymnasium im Schloss

Stand: 35. KW 2023

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
	- regulärer Schulunterricht -										
13.05	Ende Vormittagsunterricht										
13.05 - 13.50	Mittagessen/ Bewegungspause		75		75		120		75		50
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte	
13.50 - 14.35	Förderunterricht			JG 6. Deutsch	15			JG 6: Englisch	17		
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft				1 Lehrkraft			
	Förderunterricht			JG 6-11: Sprachförder UK	8	JG 6-11: Sprachförder UK	15	JG 6-11: Sprachförder UK	15	JG 6-11: Sprachförder UK	7
	Betr.-Person:			1 päd. Mitarbeiter/in		3 päd. Mitarbeiter/in		5 päd. Mitarbeiter/in		2 päd. Mitarbeiter/in	
13.50 - 14.35	Förderunterricht			JG 6: Deutsch	15			JG 6: Mathe	16		
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft				1 Lehrkraft			
	Förderunterricht							JG 5-13: DAZ	11		
	Betr.-Person:							1 Lehrkraft			
13.50 - 15.20	Hausaufgaben-	JG 5-6 (3 Gruppen)	37	JG 5-6 (3 Gruppen)	35	JG 5-6 (3 Gruppen)	37	JG 5-6 (3 Gruppen)	34		
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte, 1 BDFler		2 Lehrkräfte, 1 BDFler		2 Lehrkräfte, 1 BDFler		2 Lehrkräfte, 1 BDFler			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
13.50 - 15.20 (oder Sondertermine)	1. Angebot:	Mediatoren	16	Chor	14	SuS experimentieren	8	Mathematik	12	Griechisch	4
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft	
	2. Angebot:	Jazz-Combo/Big Band	21	Hilfe für Kinder von Tschernobyl	20	Roboter	24	Museum	7	Bibliothek	29
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		2 Lehrkräfte		3 Lehrkräfte		Koop-Partner		2 Lehrkräfte	
	3. Angebot:	SRV	19			DELF	7	Schwimmen	25	Rockband	11
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte				1 Lehrkraft		Koop-Partner		1 Lehrkraft	
	4. Angebot:					Ensemble 56,7	18	Schach	7	Glücklich sein	2
	Betr.-Person:					2 Lehrkräfte		3 Schüler, 1 Lehrkraft		1 päd. Mitarbeiter/in	
	5. Angebot:					Orchester	8				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	6. Angebot:					Schlossgarten	3				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	7. Angebot:					Tischtennis	9				
	Betr.-Person:					Koop-Partner					
	8. Angebot:					Fairändler	6				
	Betr.-Person:					2 Lehrkräfte					
	9. Angebot:					Schulsanitätsdienst	27				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	10. Angebot:					Fahrrad-Werkstatt	5				
	Betr.-Person:					1 päd. Mitarbeiter/in					
	11. Angebot:					Schlosshund	8				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	12. Angebot:					Vororchester	18				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		56		34		141		51		46	
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:		75		75		120		75		50	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		6		9		100		12		20	
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		37		35		37		34			
An dem Differenzierungs- und Förderunterricht teiln. Schüler/innen:				38		15		59		7	

Anlage 4

Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.		851	
Gesamtschülerzahl der Schule:	1.229		
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	<u>Angebote gesamt:</u> - selbst organisiert - von Kooperationspartnern durchgeführt	<u>Mitarbeiter:</u> - Lehrkräfte - Pädagogische Mitarbeiter Schüler/innen	<u>30</u> 26 1 3
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Es ergeben sich grundsätzlich Probleme bei der Essensausgabe und -aufnahme in der Mensa aufgrund des räumlichen Angebots; die Mensaküche ist zu klein für die Gesamtschülerzahl. Aufgrund der schlechten Unterrichtsversorgung bestehen Einschränkungen im Förderunterricht, sowie eine Limitierung des Ganztagsangebotes HA-Betreuung (nur ein Angebot für JG 5 und in Ausnahmefällen vereinzelt auch JG 6 möglich).		
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Die derzeitigen Angebote der Ganztagsschule (Förder-/Förderunterricht und HA-Betreuung) reichen nicht aus.		
sonstige Anmerkungen:	Förderangebote für JG 5 können erst im 2. Schulhalbjahr starten.		

Anzahl der vom Anbieter ausgegebenen Mittagessen an den städtischen Schulen mit Ganztagsbetrieb, Stand: Oktober 2023

Anlage 5

	Schule:	GS Harztorwall	GS Am Geitelplatz	GS Karlstraße	Wilhelm-Busch-GS (inkl. Hort Martin-Luther)	Erich Kästner-Hauptschule	Leibniz-Realschule
1	Anbieter:	Sterntaler Dienstleistungen, Braunschweig	Sander Catering Gmbh, Wiebelsheim	DRK Solferino gGmbH			
2	Gesamtanzahl der an der Mittagsverpflegung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler:	161	275	154	284	12	14
3	Ausgegebene Essen entsprechend der einzelnen Wochentage:						
	Montag :	121	270	79	67	10	6
	Dienstag:	121	283	76	84	10	3
	Mittwoch:	103	270	78	71	10	4
	Donnerstag:	114	269	76	89	10	5
	Freitag:	-	-	-	61	10	3
	Summe:	459	1092	309	372	50	21
4	Bis wann müssen sich die Schülerinnen und Schüler jeweils spätestens angemeldet haben?	Am Schuljahresanfang, spätestens 1 Tag vorher	zum Halbjahr/ Ausnahmen sind möglich	Es kann jeder Zeit über MensaMax eine Anmeldung erfolgen. Bis 8.00 Uhr morgens kann das Essen für den selben Tag bestellt oder storniert werden.			
5	Wie wird verfahren, wenn Schülerinnen und Schüler, die vorab nicht zur Mittagsverpflegung angemeldet sind, am Essen teilnehmen möchten?	Das Essen wird nicht vorportioniert geliefert.	Anmeldung über das OGS-Büro und den Caterer (Registrierung)	Diese Schülerinnen und Schüler versorgen sich selbst.			
6	Bis wann kann die Buchung storniert werden (z.B. bei Krankheit) ?	wöchentlich	morgens bis 8 Uhr	Tagesabmeldungen sind bis 8.00 Uhr durch den Vertragspartner per Internetportal MensaMax oder per SMS möglich.			
7	Gibt es "Auswahlessen"?	Nein, aber vegetarisch, laktose- oder glutenfrei.	Nein, aber vegetarisch, laktose- oder glutenfrei.	Auswahlessen für muslimische Schülerinnen und Schüler und für Vegetarier sowie laktose- und glutenfreie Menüs			
8	Nehmen Lehrer an der Mittagsverpflegung teil?	Nein	Einzelpersonen	gelegentlich	Nein	Nein	gelegentlich
9	Welches Bezahlssystem wird verwendet?	Einzugsermächtigung durch Betreiber	Überweisung beim Caterer (Kontoaufladung)	MensaMax-Online-System bargeldlos auf Guthabenbasis			
10	Wie hoch ist der derzeitige Preis pro Portion?	3,25 €	4,14 €	4,20 €	4,20 €		
11	Wie wird mit der Ausgabe von Getränken / Desserts während des Essens verfahren (Austeilung, Berechnung)?	Zum Essen gibt es Mineralwasser oder mitgebrachte Getränke von den Kindern. Das Dessert ist im Essenspreis enthalten und wird in Schalen ausgeteilt.	Zum Essen gibt es Leitungswasser. Das Dessert ist im Essenspreis enthalten und wird in Schalen/ Obstplatten ausgeteilt.	Das Mittagessen beinhaltet stilles oder kohlenensäurehaltiges Mineralwasser und an einigen Tagen ein Dessert.	Das Mittagessen beinhaltet stilles oder kohlenensäurehaltiges Mineralwasser und ein Dessert.		
12	Weitere Anmerkungen	Lunchpaket auf Wunsch.			Lunchpakete auf Wunsch. Das Essen ist manchmal etwas knapp bemessen. Es wird durch regelmäßige Rückmeldungen und Befragungen auf die Menüwünsche der Kinder eingegangen.	Lunchpakete auf Wunsch. Das Essen ist manchmal etwas knapp bemessen.	

Wilhelm-Raabe-Schule (inkl. Kita Wilhelm-Raabe)	Große Schule	Gymnasium im Schloss	Theodor-Heuss-Gymnasium
Besser Essen GmbH	Zwergenlunch GmbH	Zwergenlunch GmbH	Zwergenlunch GmbH
135	128	305	325
130	50	75	70
130	48	75	75
130	50	120	90
130	40	75	75
	30	50	25
520	218	395	335
Es kann jederzeit über das Online-Portal eine Anmeldung erfolgen. Bis 7:00 Uhr morgens kann das Essen für denselben Tag bestellt oder storniert werden.	bis 8 Uhr des jeweiligen Tages Nudeln auch ohne Voranmeldung erhältlich	Snacks auch mittags erhältlich ohne Voranmeldung, Voranmeldung für Mittagessen bis 8 Uhr morgens, spontan mittags mit Aufpreis, sofern noch Portionen vorhanden	Snacks auch mittags erhältlich ohne Voranmeldung, Voranmeldung für Mittagessen bis 10 Uhr morgens, spontan mittags mit Aufpreis, sofern noch Portionen vorhanden
Diese Schülerinnen und Schüler versorgen sich selbst. Falls über längere Zeit kein Mittagessen da ist, wird über die Kassenleitung Kontakt zu den Eltern aufgenommen.	Barzahlung in den großen Pausen oder in der Mittagspause. Spontanbuchung über das System in der Mittagspause. Nudeln sind immer erhältlich.		
bis 7 Uhr des jeweiligen Tages	bis 8 Uhr des jeweiligen Tages	bis 8 Uhr des jeweiligen Tages	bis 10 Uhr des jeweiligen Tages
Ja, vegetarische Kost, Vollkost, Unverträglichkeiten, Dessert und Beilagen (frisches Obst oder Gemüse).	Auswählen: vegetarisch/ mit Fleisch; Nudelpoint: 2 Saucen (vegetarisch/ mit Fleisch)	Ja, immer ein Nudelgericht, immer ein vegetarisches Gericht, meist 3 Varianten.	Ja, immer ein Nudelgericht, immer ein vegetarisches Gericht, meist 3 Varianten.
Nein	Ja	Ja	Ja
Kartensystem	I-Net-Menue bargeldlos auf Guthabenbasis	MensaMax-Online-System bargeldlos auf Guthabenbasis	MensaMax-Online-System bargeldlos auf Guthabenbasis
2,90 €	4,50€/4,80€ (ohne Vorbestellung)	4,50 € (Allergie-Menü 4,50 €)	4,50 €
Wasser wird bereit gestellt	Dessert und Wasser (Wasserspender) inklusive	Im Essenspreis enthalten (Salatbuffet, Nachtischbuffet, Wasserspender). Aufgrund des Hygiene Konzeptes werden Nattisch / Salatbeilage in vorportionierten Schälchen ausgegeben.	Im Essenspreis enthalten (Salatbuffet, Nachtischbuffet, Wasserspender).
Lunchpakete auf Wunsch.	Ein Ideenkasten für "Meinungskarten" ist vorhanden. Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, etc.) nachgefragt	Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, Pizzazungen, Joghurt mit Müsli und frischen Früchten etc.) nachgefragt.	Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, Pizzazungen, Joghurt mit Müsli und frischen Früchten etc.) nachgefragt.